

AMTSBLATT

der Stadt Bad Schandau und der Gemeinden Rathmannsdorf, Reinhardtsdorf-Schöna, Porschdorf

Jahrgang 2011

Freitag, den 16. Dezember 2011

Nummer 25

Stadt Bad Schandau * Krippen * Ostrau * Postelwitz * Schmilka - Rathmannsdorf -
Reinhardtsdorf * Schöna * Kleingießhübel - Porschdorf * Prossen * Waltersdorf -

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

zum bevorstehenden
Weihnachtsfest übermitteln
wir Ihnen die herzlichsten
Grüße.

Wir wünschen Ihnen und
Ihren Angehörigen gesunde
und friedvolle Feiertage sowie
einen guten Start ins Jahr
2012.

Andreas Eggert
Bürgermeister Bad Schandau

Olaf Ehrlich
Bürgermeister Reinhardtsdorf-Schöna

Bettina Scheffler
Bürgermeisterin Porschdorf

Reiner Hähnel
Bürgermeister Rathmannsdorf



Aus dem Inhalt

- Öffnungszeiten Seite 2
- Sonstige Informationen Seite 2
- Wichtige Informationen für alle Gemeinden Seite 3
- Stadt Bad Schandau Seite 6
- Gemeinde Rathmannsdorf Seite 13
- Gemeinde Reinhardtsdorf-Schöna Seite 16
- Gemeinde Porschdorf Seite 20
- Schulnachrichten Seite 25
- Jugend aktuell Seite 27
- Lokales Seite 28
- Kirchliche Nachrichten Seite 30



- ANZEIGEN -

- TL Tischler -

- Füller oder Anzeige -

Information

Aus dem Inhalt

- ✓ Öffnungszeiten
- ✓ Informationen aus dem Rathaus
- ✓ Aus den Gemeinden
- ✓ Schulnachrichten
- ✓ Lokales
- ✓ Kirchliche Nachrichten

Die nächste Ausgabe erscheint am Freitag, dem 13. Januar 2012

Redaktionsschluss ist Mittwoch, der 4. Januar 2012

Anzeigenberatung



Matthias Rösler
 Funk: 01 71/3 14 75 42

Öffnungszeiten

Sprechzeiten der Stadtverwaltung

Montag geschlossen
 Dienstag 9:00 Uhr - 12:00 Uhr
 und 13:30 Uhr - 18:00 Uhr
 Mittwoch geschlossen
 Donnerstag 13:30 Uhr - 16:00 Uhr
 Freitag 9:00 Uhr - 12:00 Uhr
 Telefon: 03 50 22/5 01 -0

Sprechzeiten Bürgeramt

(Pass-, Melde-, Personenstandswesen, Gewerbe-, Sozialangelegenheiten)

Rathaus, Erdgeschoss
 Montag 9:00 Uhr - 12:00 Uhr
 Dienstag 9:00 Uhr - 12:00 Uhr
 und 13:30 Uhr - 18:00 Uhr
 Mittwoch geschlossen
 Donnerstag 7:00 Uhr - 12:00 Uhr
 und 13:30 Uhr - 16:00 Uhr
 Freitag 9:00 Uhr - 12:00 Uhr
 Telefon: 03 50 22/50 11 01 und 50 11 02

Sprechzeiten der Schiedsstelle,

Rathaus, Zi. 10
 Nächster Termin: 20.12.2011
 in der Zeit von 15:00 bis 18:00 Uhr
 Telefon: 03 50 28/8 60 73
 E-Mail: eugenboedder@hotmail.com
 Sondertermine nach Vereinbarung sind möglich.

Sprechzeiten der Städtischen Wohnungsgesellschaft Pirna mbH

jeden 2. und 4. Dienstag des Monats
 von 14:00 bis 17:00 Uhr,
 im Rathaus Bad Schandau, Zi. 11
 ansonsten erreichbar unter Tel. 0 35 01/55 21 26

Sprechzeiten des Abwasserzweckverbandes Bad Schandau

Rathaus Bad Schandau, Zi. 37
 Dienstag 16:30 Uhr - 18:00 Uhr
 Donnerstag 15:30 Uhr - 16:30 Uhr
 oder nach Terminvereinbarung Tel.: 4 33 75

Bad Schandauer Kur- und Tourismus GmbH im Haus des Gastes, Markt 12 November - März

Montag - Freitag 9:00 - 18:00 Uhr
 Samstag, Sonntag, Feiertag 9:00 - 13:00 Uhr
 Januar und Februar Mittwoch geschlossen

Tel.: 03 50 22/9 00 30,
 Fax: 9 00 34

Touristinformation

im Bahnhof Bad Schandau

Dezember - März
 Montag - Freitag 8:00 - 17:00 Uhr
 Samstag 9:00 - 12:00 Uhr
 Januar und Februar Mittwoch geschlossen
 Tel.: 03 50 22/4 12 47

Stadtbibliothek Bad Schandau - im Haus des Gastes, 1. Etage

Montag, Freitag 9:00 - 12:00 Uhr
 und 13:00 - 17:00 Uhr
 Dienstag 9:00 - 12:00 Uhr
 und 13:00 - 18:00 Uhr
 Mittwoch 13:00 - 17:00 Uhr
 Tel.: 03 50 22/9 00 55

Kulturstätte am Stadtpark

Folgende Rufnummern für dieses Objekt sind ab sofort geschaltet:
 Telefon Saal: 03 50 22/50 01 83
 Telefon Gastronomie: 03 50 22/4 29 27

Öffnungszeiten Museen und Ausstellungen

Museum Bad Schandau, Erich-Wustmann-Ausstellung Badallee 10/11 November - April

Dienstag - Sonntag 14:00 - 17:00 Uhr

StadtGalerie

Bad Schandau, Bergmannstraße 5 vorübergehend geschlossen

Öffnungszeiten des evangelischen Pfarramtsbüros in Bad Schandau

Montag 9:00 - 11:00 Uhr
 Dienstag 9:00 - 17:00 Uhr
 Freitag 9:00 - 10:00 Uhr

Nationalparkzentrum

Dezember
 täglich außer Montag von 9:00 bis 17:00 Uhr
 am 24.12.11 geschlossen
Januar geschlossen

Toskana Therme Bad Schandau

Sonntag - Donnerstag 10:00 - 22:00 Uhr
 Freitag/Samstag 10:00 - 24:00 Uhr
 bei Vollmond bis 2:00 Uhr

Sonstige Informationen

Wasserbehandlung

Sächsische Schweiz GmbH
Bereitschaftsdienst Abwasser - AZV Bad Schandau
Stadt Bad Schandau und Gemeinden Rathmannsdorf, Porschdorf, Reinhardtsdorf-Schöna
 Telefon: 03 50 22/4 24 33 oder 01 72/3 52 75 47

Trinkwasserzweckverband Taubenbach
Bereitschaftsdienst Trinkwasser - Ortsteil Krippen und Gemeinde Reinhardtsdorf/Schöna
 Telefon: 03 50 21/6 89 41 oder 01 70/9 04 22 91

ENSO-Störungsrufnummern

(6 ct pro Anruf aus dem Festnetz, Mobilfunk max. 42 ct./Min.)

Erdgas

Telefon: 01 80/2 78 79 01

Strom

Telefon: 01 80/2 78 79 02

Wasser

Telefon: 01 80/2 78 79 03
 Bereich Zweckverband Wasserversorgung Pirna/Sebnitz (ZVWV) Versorgungsgebiet Bad-Schandau

Service-Telefon

Telefon: 08 00/6 68 68 68 (kostenfrei)

Wichtige Informationen für alle Gemeinden

Umzug des Landratsamtes - jetzt beginnt die „heiße Phase“

Behörde ist vom 14. bis 16. Dezember 2011 geschlossen - Bürgerbüros sind geöffnet

Das Landratsamt Sächsische Schweiz-Osterzgebirge ist ab dem 19. Dezember 2011 unter folgender neuer Anschrift zu erreichen:

Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge
Landratsamt
Schloßhof 2/4
01796 Pirna

Die bisherigen Außenstellen in Dippoldiswalde und Freital bleiben bestehen, um auch zukünftig häufig frequentierte Dienstleistungen wohnortnah anzubieten. Auch werden alle Bürgerbüros wie bisher direkt vor Ort Ansprechpartner für die Anliegen der Bürgerinnen und Bürger bleiben.

Informationen darüber, welche Abteilungen der Landkreisverwaltung wo zu finden sind, wie die neuen Telefonnummern lauten, wo man parken kann und welche Außenstellen auch weiterhin zur Verfügung stehen, sind im aktuellen Landkreisboten Nr. 14 vom 07.12.2011 sowie auf der Internetseite des Landkreises zu finden.

Für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beginnt nun die „heiße Phase“ des Umzugs: bis spätestens 13. Dezember 2011 muss alles in den Umzugskartons verstaut sein. Die Bürgerinnen und Bürger werden deshalb um Verständnis gebeten, wenn es in den nächsten Tagen zu Einschränkungen im Service kommen sollte.

Vom 14. bis 16. Dezember 2011 werden Akten und Gerätschaften aus den jetzigen Dienstzimmern in das neue Domizil gebracht. Das Landratsamt (auch die Außenstellen in Freital und Dippoldiswalde) wird während dieser Zeit für Besucher geschlossen bleiben. Ab 19. Dezember 2011 beginnt im neuen Landratsamt auf dem Sonnenstein der reguläre Dienstbetrieb.

Nicht von der Schließung betroffen sind die Bürgerbüros des Landratsamtes einschließlich des Pirnaer Bürgerbüros auf der Zehistaer Straße 9. Alle Bürgerbüros werden an allen drei Tagen zu den gewohnten Sprechzeiten geöffnet sein.

Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge
Landratsamt
Abt. Lebensmittelüberwachung und Veterinärdienst
Zehistaer Straße 9
01796 Pirna

Die Abteilung Lebensmittelüberwachung und Veterinärdienst des Landkreises Sächsische Schweiz-Osterzgebirge informiert über Änderungen zu den Fleischhygienebezirken

Nach Fleischhygienegesetz (FIHG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 30.06.2003 (BGBl. I S. 1242) zuletzt geändert durch Art. 7 Nr. 7 G zur Neuordnung der Lebensmittel- und FuttermittelR vom 01.09.2005 (BGBl. I S. 2618) wird die Schlachtier- und Fleischuntersuchung bei gewerblichen Schlachtungen und Hausschlachtungen von Tierärzten und Fleischkontrolleuren im Auftrag der Abteilung Lebensmittelüberwachung und Veterinärdienst durchgeführt.

Folgender Fleischhygienebezirk wurde verändert und gilt ab 01.01.2012:

Herr Dr. Frank Düring
Rennersdorf
Alte Hauptstraße 15
01833 Stolpen

Herr Dr. Frank Düring übernimmt den Fleischhygienebezirk von Frau Iris Junkert.

Beauftragung zur Durchführung der Schlachtier- und Fleischuntersuchung bei Hausschlachtungen und Haarwild in folgenden Ortschaften:

Dürrröhrsdorf-Dittersbach mit den Ortsteilen

Dobra, Elbersdorf, Porschendorf, Stürza, Wilschdorf

Lohmen mit den Ortsteilen

Daube, Doberzeit, Mühlsdorf, Uttewalde

Stolpen mit den Ortsteilen

Heeslicht, Helmsdorf, Langenwolmsdorf, Rennersdorf-Neudörfel

Ortsteile von Hohnstein

Rathewalde, Hohburkersdorf, Zeschmig

Vertretung in diesem Fleischhygienebezirk:

Herr Dr. Wolfgang Böhme
Anbau Nr. 17
01844 Neustadt

Vertretung für den Fleischhygienebezirk von Herrn Dr. Wolfgang Böhme:

Dr. Frank Düring
Rennersdorf
Alte Hauptstraße 15
01833 Stolpen

Friebel
Referatsleiterin

Fleischhygienebezirke im Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge (Stand: 01.01.2012) - Teil II

Dr. Wolfgang Böhme Vertretung: Dr. Frank Düring	Dr. Frank Düring Vertretung: Dr. Wolfgang Böhme	DVM Bernd Jürges Vertretung: DVM Turid Wustmann	Dr. Olaf Kühnel Vertretung: FK Alphons Rauwolf Dr. Volker Thiele Dr. Hans Walther	Dr. Volker Thiele Vertretung: Dr. Olaf Kühnel Dr. Hans Walther
Neustadt OT Krumhermsdorf OT Polenz	Dürrröhrsdorf-Dittersbach OT Dobra OT Elbersdorf OT Porschendorf	Hohnstein OT Cunnersdorf OT Ehrenberg OT Goßdorf	Bad Gottleuba-Berggießhübel OT Bad Gottleuba OT Bahra OT Beraaießhübel	Dohma OT Goes OT Cotta

von Hohwald
 OT Berthelsdorf
 OT Langburkersdorf
 OT Niederottendorf
 OT Oberottendorf
 OT Rückersdorf
 OT Rugiswalde

OT Stürza
 OT Wilschdorf

Lohmen

OT Daube
 OT Doberzeit
 OT Mühlsdorf
 OT Uttewalde

Stolpen

OT Heeselicht
 OT Helmsdorf
 OT Langenwolmsdorf
 OT Rennersdorf-Neudörfel

von Hohnstein
 OT Rathewalde
 OT Hohburkersdorf
 OT Zeschmig

OT Kohlmühle
 OT Lohsdorf
 OT Ulbersdorf
 OT Waitzdorf

Sebnitz

OT Hinterhermsdorf

von Kirnitzschtal
 OT Altendorf
 OT Lichtenhain
 OT Mitteldorf
 OT Ottendorf
 OT Saupsdorf

OT Börnersdorf-
 Breitenau
 OT Forsthaus
 OT Hellendorf
 OT Hennersbach
 OT Langenhennersdorf
 OT Markersbach
 OT Oelsen
 OT Zwiesel

Bahretal

OT Borna
 OT Friedrichswalde
 OT Gersdorf
 OT Göppersdorf
 OT Nentmannsdorf
 OT Nieder- und Ober-
 seidewitz
 OT Ottendorf
 OT Wingendorf

Liebstadt

OT Berthelsdorf
 OT Biensdorf
 OT Döbra
 OT Großröhrsdorf
 OT Herbergen
 OT Seitenhain

Rathen, linke Elbseite

Dr. Ralf-Peter Zober

Vertretung:
 Dr. Frank Düring

von Stolpen
 OT Lauterbach

Dr. Hans Walther

Vertretung:
 Dr. Olaf Kühnel
 Dr. Volker Thiele

Dohna

OT Borthen
 OT Bosewitz
 OT Burgstädtel
 OT Gamig
 OT Gorknitz
 OT Köttewitz
 OT Krebs
 OT Meusegast
 OT Röhrsdorf
 OT Sürßen
 OT Tronitz

Heidenau

Müglitztal

OT Burkhardswalde
 OT Crotta
 OT Falkenhain
 OT Maxen
 OT Mühlbach
 OT Schmorsdorf
 OT Weesenstein

Pirna - OT rechts der Elbe

OT Copitz
 OT Jessen
 OT Liebethal
 OT Mockethal
 OT Posta
 OT Zatzschke
 OT Graupa
 OT Bonnewitz

Stadt Wehlen mit OT rechts der Elbe

OT Dorf Wehlen
 OT Zeichen

von Dürrröhdsdorf-Dittersbach
 OT Wünschendorf

FK Alphons Rauwolf

Vertretung:
 DVM Turid Wustmann
 DVM Bernd Jürges

Gohrisch

OT Cunnersdorf
 OT Kleinhennersdorf
 OT Papstdorf

Königstein mit OT links der Elbe

Festung
 OT Pfaffendorf

Rosenthal-Bielatal

OT Bielatal
 OT Rosenthal

DVM Turid Wustmann

Vertretung:
 DVM Bernd Jürges
 FK Alphons Rauwolf

Bad Schandau

OT Krippen
 OT Ostrau
 OT Postelwitz
 OT Schmilka

Königstein mit OT rechts der Elbe

OT Ebenheit
 OT Halbestadt

Porschdorf

OT Prossen
 OT Waltersdorf

Rathen, rechte Elbseite

Rathmannsdorf

OT Plan
 OT Rathmannsdorf/Höhe
 OT Wendischfähre
 OT Zauke

Reinhardtsdorf-Schöna

OT Kleingießhübel
 OT Reinhardtsdorf
 OT Schöna

Pirna - OT links der Elbe

OT Cunnersdorf
 OT Krietzschwitz
 OT Neundorf
 OT Niedervogel-
 gesang
 OT Obervogel-
 gesang
 OT Rottwerndorf
 OT Zehista
 OT Zuschendorf

Struppen

OT Ebenheit
 OT Naundorf
 OT Strand
 OT Struppen-
 Siedlung
 OT Thürmsdorf
 OT Weißig

von Stadt Wehlen
 OT Pötzscha

Kostenlose Antragstellung und Beratung in allen Angelegenheiten der Deutschen Rentenversicherung (BfA, LVA, Knappschaft-Bahn-See)

Nächster Termin am:

Dienstag, dem 09.01.2012, 8:30 - 10:00 Uhr

Jeanine und Lothar Bochat, gewählte ehrenamtliche Versichertenberaterin bzw. Versichertenältester für den Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge, nehmen Anträge für Renten (Altersrenten, Renten wegen Erwerbsminderung, Weitergewährungsanträge, Hinterbliebenenrenten, Kontenklärung, Versorgungsausgleich, Beantragung einer Rentenauskunft etc.) entgegen und beraten.

Zu diesen Terminen - Voranmeldung nicht notwendig - bringen Sie bitte alle notwendigen Unterlagen (z. B. SV-Ausweise, Geburtsurkunden der Kinder, Personalausweis, Schulzeugnisse ab dem 17. Geburtstag, Studiennachweise, Lehrbriefe, Facharbeiterzeugnisse, Schwerbehindertenausweis, Bescheide der Agentur für Arbeit oder der ARGE, Persönliche Identifikations-Nr., IBAN und BIC vom Girokonto) im Original mit. Notwendige Beglaubigungen werden vor Ort vorgenommen. Aufwendige Fahrten nach Pirna werden somit entbehrlich.

Rückfragen unter 01 72/2 66 18 05 oder 01 77/4 00 08 42. Hier sind auch Termine in Krippen am Wochenende denkbar.

Beendigung der Vollsperrung Porschdorfer Berg - Rückgabe Chip

Aufgrund der Beendigung der Vollsperrung des Porschdorfer Berges ist die Nutzung der Umfahungsstrecke Querweg/Weinberg nicht mehr erforderlich.

Das hinterlegte Pfand für den Chip kann **ab 02.01.2012** unter Vorlage der Ausnahmegenehmigung und des Chips im Bürgeramt der Stadt Bad Schandau während der Öffnungszeiten eingelöst werden.

Eine Auszahlung in der Zeit vom 27.12. bis 30.12.2011 ist aufgrund des Kassenschlusses nicht möglich.

Bestellung für die Prossener Ortschronik

im kommenden Jahr findet in Prossen die 600-Jahr-Feier statt. Die Vorbereitungen dazu sind im vollen Gange. Der Beitrag des Heimatvereines zu diesem Fest ist u. a. Präsentation und Verkauf der Prossener Ortschronik.

Diese Chronik wird in Buchform Größe DIN A4 mit einem Umfang von ca. 350 Seiten (eher mehr) erscheinen. Es soll eine schwarz/weiß Ausgabe mit farbigem Umschlag sein.

Der Inhalt wird die Ortsgeschichte umfangreich darstellen, es wird vor allem auch ein Nachschlagewerk für Alt und Jung sein. Neben den Texten werden auch viele aussagekräftige Bilder eingefügt sein.

Sie werden lesen von Ranisch bis Fernsehen, von Bünau bis Lachsbadhafen, von Lüttichau bis Elbeschiffahrt, von der Namensentstehung bis zur Sekundärrohstofffassung von der Elbinsel bis zu den Häusern und, und, und - kurzum: die Geschichte von Prossen wird in vielen Themen in Wort und Bild ausführlich über mehrere Jahrhunderte dokumentiert.

Es ist unser Ziel, alle Geschichtsinteressierten für einen Erwerb dieses Buches zu gewinnen!

Auf der Basis der vorkalkulierten Druckkosten und Verkaufszahl wird mit einem Verkaufspreis von etwa 40,- € gerechnet.

Wir sind der Meinung, dass dieser Preis eine angemessene Relation zum Inhalt des Buches darstellt. Wir weisen darauf hin, dass es nur eine limitierte Auflage entsprechend der abgegebenen Bestellungen geben wird.

Mit dieser Mitteilung möchten wir allen interessierten Personen außerhalb Prossens die Möglichkeit geben, sich für eine Bestellung eintragen zu lassen.

Ansprechpartner sind:

Erika Fischer 01814 Prossen, Talstr. 4/

Tel.: 03 50 22/4 33 27

E-Mail: fischer-prossen@t-online.de

Olaf Stephan 01814 Prossen, Bergstr. 3/

Tel.: 03 50 22/4 03 84

Als Vorkasse zur Teilfinanzierung der Druckkosten bitten wir um Einzahlung von 20,- € auf das Konto des Heimatvereines Prossen e. V.

Konto Nr.: 1 000 935 697 (Volksbank Pirna)

BLZ.: 850 600 00

oder Barzahlung bei den Ansprechpartnern.

Prossen, am 09.12.2011

Heimatverein Prossen e. V.

- Anzeige -

- Ehrenberger Landservice -



**Amtsblatt der Stadt Bad Schandau
und der Gemeinden Rathmannsdorf,
Reinhardtsdorf-Schöna, Porschdorf**

Das Amtsblatt der Stadt Bad Schandau und der Gemeinden Rathmannsdorf, Reinhardtsdorf-Schöna, Porschdorf erscheint 2x monatlich und wird kostenlos an alle Haushalte verteilt.

- Satz, Druck und Verlag: Verlag + Druck LINUS WITTICH KG,
04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Telefon: (03535) 4 89-0,
Telefax: (0 35 35) 4 89-115, Fax-Redaktion 489-155

- Herausgeber: Stadtverwaltung Bad Schandau

- Verantwortlich für den amtlichen und nichtamtlichen Teil:
Der Bürgermeister der Stadt Bad Schandau, Andreas Eggert

- Verantwortlich für den Anzeigenteil:

Verlag + Druck LINUS WITTICH KG,
vertreten durch den Geschäftsführer Marco Müller

- Anzeigenannahme/Beilagen: Geschäftsstelle Sebnitz,
Herr Matthias Rösler, 01855 Sebnitz, Hertingswalder Str. 9,
Telefon: (03 59 71) 5 31 07, Telefax: (03 59 71) 5 11 45,

E-Mail: matthias.roesler@wittich-herzberg.de

- Vertrieb: Haushaltswerbung Walter Dresden

Einzel Exemplare sind gegen Kostenerstattung über den Verlag zu beziehen. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere z. Z. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur der Ersatz des Betrages für ein Einzel Exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

IMPRESSUM

Stadt Bad Schandau



Sprechzeiten und Sitzungstermine

Sprechstunde des Bürgermeisters, Herr Eggert

im Rathaus Bad Schandau, Zimmer 25

Dienstag, den 20.12.2011, 16:30 - 18.00 Uhr

Weitere Termine sind auch außerhalb der Sprechzeit nach vorheriger Absprache (Tel. 03 50 22/50 11 25) möglich.

Sitzung des Ortschaftsrates Krippen

Friedrich-Gottlob-Keller-Str. 54, 2. OG

Dienstag, den 24.01.2012, 18.30 Uhr

Sitzung des Ortschaftsrates Ostrau

im Mehrzweckgebäude

Donnerstag, den 19.01.2012, 17.30 - 18.30 Uhr

Sitzung des Ortschaftsrates Schmilka

im Mehrzweckgebäude

Donnerstag, den 05.01.2012, 17.30 Uhr

Sitzung des Ortschaftsrates Postelwitz

im Gemeindesaal ehem. Schule

Mittwoch, den 18.01.2012, 18.30 Uhr

Die nächste Stadtratssitzung

findet am Mittwoch, dem 21.12.2011, 19.00 Uhr, statt.

Die nächste Sitzung Haupt- und Sozialausschuss

findet am Dienstag, dem 10.01.2012, 19.00 Uhr, statt.

Die nächste Sitzung Technischer Ausschuss

findet am Montag, dem 09.01.2012, 19.00 Uhr, statt.

Die Tagesordnung und den Tagungsort entnehmen Sie bitte den Plakataushängen an den Bekanntmachungstafeln.

Änderungen vorbehalten. Bitte beachten Sie die aktuellen Aushänge.

Informationen aus dem Rathaus

Herzlichen Glückwunsch

Allen Jubilaren, die in der Zeit vom
17.12.2011 bis 13.01.2012 Geburtstag
haben, gratulieren wir herzlich zu ihrem
Ehrentag und wünschen ihnen alles Gute.



Bad Schandau

am 17.12.	Frau Annelies Hille	zum 89. Geburtstag
am 17.12.	Frau Gerda Beständig	zum 91. Geburtstag
am 17.12.	Frau Henriette Bach	zum 102. Geburtstag
am 18.12.	Herrn Henry Hentschel	zum 79. Geburtstag
am 18.12.	Frau Elisabeth Hoyer	zum 81. Geburtstag
am 20.12.	Herrn Werner Anders	zum 76. Geburtstag
am 22.12.	Frau Erika Hentschel	zum 83. Geburtstag
am 23.12.	Frau Hannelore Schäfer	zum 82. Geburtstag
am 27.12.	Frau Christine Barthel	zum 81. Geburtstag
am 30.12.	Frau Elfriede Baldermann	zum 90. Geburtstag
am 31.12.	Frau Erika Manders	zum 82. Geburtstag
am 05.01.	Herrn Waldemar Heimann	zum 85. Geburtstag
am 07.01.	Frau Dora Nitzer	zum 91. Geburtstag
am 08.01.	Herrn Henri Hensel	zum 75. Geburtstag
am 09.01.	Frau Hildegard Wehner	zum 84. Geburtstag
am 12.01.	Frau Flora Zimmermann	zum 87. Geburtstag

Krippen

am 18.12.	Herrn Werner Ringel	zum 79. Geburtstag
am 19.12.	Frau Marianne Ulbrich	zum 76. Geburtstag
am 27.12.	Frau Hilde Zackalowski	zum 76. Geburtstag
am 10.01.	Herrn Siegfried Preußler	zum 75. Geburtstag
am 10.01.	Herrn Walter Schleebaum	zum 81. Geburtstag

Ostrau

am 20.12.	Herrn Manfred Schütze	zum 85. Geburtstag
am 02.01.	Frau Jutta Hindorff	zum 82. Geburtstag

Postelwitz

am 20.12.	Frau Christa Strohbach	zum 77. Geburtstag
am 26.12.	Herrn Kurt Stolze	zum 79. Geburtstag
am 28.12.	Frau Brigitte Wiesner	zum 79. Geburtstag
am 30.12.	Herrn Wilfried Schlesinger	zum 78. Geburtstag
am 07.01.	Frau Margot Kirbach	zum 78. Geburtstag
am 12.01.	Frau Marianne Richter	zum 92. Geburtstag

Schmilka

am 27.12.	Herrn Werner Venus	zum 78. Geburtstag
-----------	--------------------	--------------------

Öffentliche Bekanntmachungen

Bekanntmachung des Beschlusses des Technischen Ausschuss vom 05.12.2011

Beschluss-Nr.: 20111205.101

Beschluss – Vergabe Planungsleistungen Neueinrichtung einer bedarfsgerechten Touristeninformation

Der Technische Ausschuss beschließt auf Grundlage des § 33 HOAI, HZ III Mindestsatz, die stufenweise Vergabe der Planungsleistungen zur Neueinrichtung einer bedarfsgerechten Touristeninformation im Haus des Gastes an das Planungsbüro Bauentwurf Pirna GmbH.

Der Auftrag umfasst vorerst die anteiligen LP 2 und 3 (15 v. H) zzgl. 4 v.H. NK, zusätzliche Leistungen werden nach Nachweis mit 67,00 €/Std. bzw. 45,00 €/Std. vergütet.

Der Bürgermeister wird bevollmächtigt, die weitere Beauftragung nach Baufortschritt vorzunehmen.

Bad Schandau, 05.12.2011

A. Eggert, Bürgermeister

Liebe Fahrzeugführer,

... die Straße ist für alle da. Bei den meisten Straßen ist sogar durch die bauliche Gestaltung festgelegt, welcher Teil der Verkehrsanlage für welchen Benutzer vorgesehen ist. An einer oder sogar beiden Seiten sind meist deutlich abgegrenzt die Streifen erkennbar, die den Fußgängern, Kinderwagenschiebern, aber auch Rollator-Benutzern vorbehalten sind. Meist sind diese „Geh- oder Radwege“ auch anders gebaut, also vom Untergrund oder den Oberflächen nicht für schwerere Fahrzeuge ausgelegt. Häufig ist leider zu beobachten, dass Fahrzeugführer auf solche Flächen auffahren, ja sogar dort halten und parken. Manchmal wird das Fahrzeug so abgestellt, dass die Benutzung des Gehweges für die, denen er geschaffen wurde, nicht möglich ist - der Rest der Fahrspur aber trotzdem nicht für den fließenden Verkehr zur Verfügung steht. Also hat keiner was davon, der Fußgänger muss warten und durch Ausweichen sich in Gefahr begeben (besonders kritisch für Kinder und ältere oder behinderte Menschen), der Verkehrsfluss kommt auch zum Erliegen oder es kommt zu riskanten „Vorbeidrängelmannövern“. Beispiele dazu sind fast täglich und an vielen Orten zu erleben, eine Bürgerin hatte an uns dieses Problem z. B. aus Krippen von der F.-G.-Keller-Straße geschildert. Dies und zahlreiche andere Beschwerden, veranlassen uns zu diesem ernsthaften Appell an die Autofahrer. Überfahren und benutzen Sie keine Geh-, Rad- oder andere Fußgängerbereiche! Gefahren und gehalten oder geparkt

wird nur auf den dafür vorgesehenen Flächen oder auf der Fahrbahn, wo dies erlaubt ist und keine Gefährdung des Verkehrs hervorruft. Alles andere ist nicht nur unfair, sondern auch schädlich und gefährlich. Das sollte auch jedem Verkehrsteilnehmer klar sein, so mit kann man das beschriebene Verhalten nur als Versehen werten.

Offizielle Einweihung der Übergangsstelle Bad Schandau

- **Busbahnhof mit sieben Plätzen**
- **Barrierefreie Umgestaltung des Zugangs zur Fähre**
- **P+R-Platz mit 124 Plätzen**

Am 25. November 2011 wurde in Bad Schandau die neue Übergangsstelle am Nationalparkbahnhof offiziell übergeben. In Anwesenheit von Vertretern des Landes, des Landrates Michael Geisler, Bürgermeister Andreas Eggert und des Geschäftsführers des Verkehrsverbundes Oberelbe (VVO) Burkhard Ehlen wurde die moderne Verkehrsanlage mit großzügigem Park+Ride-Platz und Busbahnhof in Betrieb genommen.

Im Laufe der vergangenen 18 Monate entstand rund um den Bahnhof ein neues repräsentatives Eingangstor zur Stadt Bad Schandau und zur Sächsischen Schweiz. Kurze, barrierefreie Wege zwischen Auto, Fahrrad, Bus und Bahn machen die Nutzung von Bus und Bahn bequemer und den Umstieg auf den öffentlichen Nahverkehr einfacher.

Für den Busverkehr entstanden sieben Bushalteplätze, von denen fünf für Abfahrten und zwei für die Ankunft vorgesehen sind. Für Pendler entstanden 43 Fahrradabstellplätze und eine Park+Ride-Anlage mit 124 Parkplätzen. Abholer profitieren von den zwölf Kurzzeitparkplätzen in unmittelbarer Bahnhofsnähe. Der Zugang zur Fähre wurde barrierefrei umgestaltet und für umfassende Fahrgastinformation wurde eine Anzeige errichtet, die die Abfahrtszeiten der Busse und Bahnen in Echtzeit darstellt.

„Die neu errichtete Übergangsstelle komplettiert mit dem Ausbau der Bahnsteige und Gleisanlagen die Übergangsstelle Bad Schandau und ist Teil des Infrastrukturprogramms des VVO“, so der Landrat des Landkreises Sächsische Schweiz-Osterzgebirge Michael Geisler. Dieses Programm sei ein Erfolgsmodell, das sich in der Vergangenheit bewährt habe. „Es wirkt als Konjunkturprogramm für die Region, schließlich waren während des Baus vor allem Firmen aus dem Landkreis und der Stadt Dresden tätig“, betonte Geisler. Der VVO investiere weiterhin in der Region, die Erfahrung zeige, dass mit dem Bau von Übergangsstellen, modernen Haltepunkten sowie kostenfreien Park+Ride-Plätzen noch mehr Fahrgäste gewonnen werden. „Allein die Beispiele Glashütte, Pirna-Copitz und Heidenau beweisen, dass die Zahlen der täglichen Ein- und Aussteiger seit der Investition um mehr als 1.000 gestiegen sind“, so der Aufsichtsratsvorsitzende des VVO.

Täglich halten am Bahnhof Bad Schandau die S-Bahnen der Linie S 1, der Elbe-Labe-Sprinter sowie die Züge der Sächsisch-Böhmischen Semmeringbahn. Allein 1.800 Ein- und Aussteiger pro Tag nutzen das Zugangebot. Darüber hinaus wird der Busbahnhof von sechs Buslinien angesteuert, die Bad Schandau mit Hinterhermsdorf, Pirna und dem Umland verbinden.

Bislang wurden über 60 Millionen Euro in 56 Projekte im ganzen VVO investiert, allein im Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge in 17 Projekte, beispielsweise in den Bau der Übergangsstellen in Pirna und Klingenberg-Colmnitz. Durch die Förderung durch den Freistaat können auch 2011 und 2012 weitere Baumaßnahmen umgesetzt werden, so unter anderem die Umgestaltung des Bahnhofsvorplatzes in Freital-Hainsberg.

Die Umgestaltung des Bahnhofsumfeldes und die Errichtung der Übergangsstelle kosteten insgesamt rund 2,75 Millionen Euro. Andreas Eggert betonte: „Mein Dank gilt allen, die an der Umgestaltung beteiligt waren: den Mitgliedern des Stadtrates für die grundlegenden Entscheidungen, den Planern für Ihre Entwürfe, den Bauunternehmen, die eine vorzeigbare Leistung erbracht haben, dem Verkehrsverbund Oberelbe, den Unternehmen, die diesen Knotenpunkt mit Bussen und Bahnen bedienen und dem Freistaat, durch dessen Förderung die Finanzierung dieser Übergangsstelle möglich war.“

Bad Schandau eröffnet ersten Nationalparkbahnhof Deutschlands

Der Verkehrsverbund Oberelbe und die zentrale Kurstadt in der Nationalparkregion Sächsische Schweiz legten mit der Einweihung einer neuen Übergangsstelle mit sechs Bussteigen und zentralem Fahrplaninformationssystem heute den Grundstein für eine noch bessere Wahrnehmung und Entwicklung des öffentlichen Nahverkehrs in der Sächsischen Schweiz. Mit der Bezeichnung „Nationalparkbahnhof“ werden Fahrgäste unmittelbar auf die umweltfreundliche Möglichkeiten der Anreise hingewiesen.

Nationalparkchef Dr. Dietrich Butter: „Der Nationalparkbahnhof Bad Schandau ist unser Leuchtturm für eine umweltfreundliche Anreise. Er ist der erste seiner Art in Deutschland. Es müsste eigentlich fast verwundern, dass überhaupt noch Gäste mit dem Auto kommen! Der Nationalpark Sächsische Schweiz ist bundesweit der einzige mit S-Bahn und Eurocity-Anschluss. Er ist weltweit der einzige, in dem man mit einer historischen Straßenbahn zum Wandern fahren kann. Die neuen Bussteige laden die Besucher ein, die Region mit modernen Bussen weiter zu erkunden. Wir danken der Stadt Bad Schandau, dass sie sich mit der Namensgebung so prominent zum Nationalpark bekennt.“

Nicht nur Bussteige sind neu entstanden, auch im Inneren setzt der Bahnhof neue Maßstäbe. Bad Schandau ist die erste Qualitätsstadt Sachsens. Die Touristinformation im Bahnhof berät umfassend und kompetent nicht nur zu Fahrkarten, sondern auch zu Naturerlebnismöglichkeiten im Nationalpark und touristischen Attraktionen. Das Bahnhofsbistro „Biosphäre Regiomarkt“ überrascht mit regionalen Produkten, teilweise sogar aus biologischem Anbau. Fasst schon selbstverständlich scheint es da, dass hier unmittelbar am Elbradweg auch Fahrräder gemietet werden können. Das alles ist erst der Anfang. Nationalparkchef Dr. Butter: „Wir werden diese beispielgebende Entwicklung des Nationalparkbahnhofs nach Kräften unterstützen.“



„Bürgermeister Andreas Eggert und Nationalparkleiter Dr. Dietrich Butter (v. r.) enthüllen den neuen Schriftzug, der den Bahnhof Bad Schandau als neuen „Leuchtturm“ für umweltfreundliche Anreise in die Nationalparkregion ausweist.“

Foto: Jörg Weber, Nationalparkverwaltung

Aus aktuellem Anlass möchten wir noch einmal auf einige wichtige Punkte der Straßenreinigungssatzung hinweisen.

Entsprechend der Straßenreinigungssatzung gehört zur Reinigung auch die Winterwartung. Diese umfasst insbesondere das Schneeräumen auf den Fahrbahnen und Gehwegen sowie das Bestreuen der Gehwege und gefährlicher Stellen auf den Fahrbahnen bei Schnee- und Eisglätte.

Der Winterdienst auf den Gehwegen in den Straßen der Stadt Bad Schandau mit seinen Ortsteilen erfolgt durch die Anlieger. Ist kein Gehweg vorhanden, gilt ein Streifen von mindestens 1,0 Meter Breite der Fahrbahn am Rand als Gehweg.

Die Gehwege sind in einer Breite von mindestens 1,00 Meter von Schnee freizuhalten. Auf Gehwegen ist bei Schnee- und Eisglätte zu streuen, wobei die Verwendung von Salz oder sonstigen auftauenden Stoffen grundsätzlich verboten ist.

Die Gehwege und die weiteren genannten Flächen sind montags bis freitags bis 7.30 Uhr, samstags, sonn- und feiertags bis 8.30 Uhr zu räumen und zu streuen. Wenn nach diesem Zeitpunkt Schneefall oder Schnee- bzw. Eisglätte auftritt, ist dies unverzüglich, das heißt ohne schuldhaftes Zögern wiederholt zu räumen und zu streuen. Die Pflicht endet um 20.00 Uhr.

Der Schnee ist auf dem an die Fahrbahn grenzenden Teil des Gehweges oder - wo dies nicht möglich ist - auf dem Fahrbahnrand so zu lagern, dass der Fußgänger- und Fahrverkehr hierdurch nicht mehr als unvermeidbar gefährdet oder behindert wird. Schnee und Eis von Grundstücken dürfen nicht auf den Gehweg und die Fahrbahn geschafft werden.

Die Einläufe in Entwässerungsanlagen und die Löschwasserhydranten sind von Eis und Schnee freizuhalten. Im Ernstfall vergehen Minuten bis die Feuerwehr die Hydranten zugänglich gemacht hat. Hydranten liegen meist auf Gehwegen in Fahrbahnnähe und werden beim Schneeräumen nicht nur übersehen, sondern oft noch mit Eis und Schnee zugedeckt. Bei Temperaturen um den Gefrierpunkt bildet der tauende und wieder gefrierende Schnee einen dicken Eispanzer und macht der Feuerwehr die Löschwasserentnahme fast unmöglich. Eine hierdurch verzögerte Brandbekämpfung kann unter Umständen Menschenleben kosten und hohe Sachschäden verursachen.

15. und vorerst letzte Spaziergang 2011

Sehr verehrte Anwesende!

Ich begrüße Sie und lade Sie ein,
auch dieses Jahr wieder meine Begleiter zu sein.
15-mal sind wir schon gemeinsam durch Krippen gegangen,
vor vielen Jahren haben wir damit angefangen.

Was 2011 alles ist geschehen,
das hören sie gleich, wenn wir losgehen.

Was geworden ist - oder blieb liegen,
vieles davon hab ich hier aufgeschrieben.

Es wäre doch zu schön,
würde ein Jahr ohne Hochwasser losgehen.
Im Januar ging es wieder los,
die Elbe wurde ganz schön groß.
7,45 m war der Pegelstand -
überschwemmt das Uferland.
Die Elbanwohner sicherten ihr Hab und Gut
aus Angst vor einer neuen Flut.
Ganz so schlimm ist es nicht gekommen,
aber der Spielplatz hat Totalschaden genommen.
Für das Neujahrsfeuer waren die Christbäume aufgehäuft,
das Hochwasser hat sie aber ersäuft.
Trotzdem brachten die Vereine
ein Bratwurstfest mit Glühwein auf die Beine.

Das Vereinsleben hatte etwas gelitten,
nun gibt es mehrere Vereine in Krippen.
Den „Schützenverein 1888 e. V.“ gibt es nicht mehr,
ein neuer Name überraschte sehr.
„Krippener Vogelschützen“ heißen sie jetzt -
ja, Vogel - schützen das fetzt.
Die Mitglieder vom neuen „Ortsverein“
wollen nicht nur Mitläufer sein.
Alle alten Traditionen bleiben erhalten,
doch auch Neues will man gestalten.

Das Vereinshaus bleibt weiterhin bestehen
als Mittelpunkt im Kulturgeschehen.

Noch ein neuer Name ist jetzt da.

Im Frühjahr wurde aus WEKA - „Pura“.

Der Besitzer und sein Team,

präsentieren sich in „grün“.

„Pura“ steht für rein, hell, ehrlich und klar

und so ist es wunderbar:

Das Flaggschiff der Hotelgruppe ist das Erbgericht,
das ändert sich auch nicht.

Herr Thiele: „übernehmen sie noch das „Comenius“,

Dann stehen sie bei den Krippnern im PLUS.

Wer auf dem Krippener Markt

spazieren geht oder auch parkt,

der übersieht sie kaum -

die Riesenbriefmarke im Pura-Ausstellungsraum.

Um 1818 nahm Caspar David Friedrich den Pinsel in die Hand
und das Bildnis „Der Wanderer über dem Nebelmeer“ entstand.

Zu sehen war die Ausstellung über das ganze Jahr,

was für Krippen eine hohe Auszeichnung war.

Was gehört in der Weihnachtszeit nach Krippen?

Eine Ausstellung von Weihnachtskrippen.

Der Pura-Ausstellungsraum,

reichte kaum

für die Sammlerstücke

auf die wir richten unsere Blicke.

Die Unikate, die hier sind ausgestellt,

stammen aus der ganzen Welt.

Wenn vor den Fenstern mit den Pyramiden

Händler ihre Waren anbieten,

die Kindergartenkinder singen

und fröhliche Weisen erklingen

wenn es nach Bratwurst, Kaffee, Glühwein duftet stark,

dann ist in Krippen wieder ein Markt.

Der Marktplatz, der wird öfter bunt,

und alles hat auch seinen Grund.

Eine Veranstaltung, die keiner auslässt,

ist das Osterbrunnenfest.

Der Brunnen wird mit einer Krone verziert

und dann wird das schönste Osterei nominiert.

Ob im Sommer oder im Winter

zu Veranstaltungen kommen die Kinder.

Wo frohe und feierliche Weisen erklingen,

dort treten sie auf und singen -

um DANKE zu sagen

für die Betreuung an all den Tagen.

Den Kindergarten trägt ein Bürgerverein

und die „Elisabeth und Werner Kirchner-Stiftung“ setzt sich ein.

Einen neuen Vorstand hat die Stiftung seit Januar.

Bei der Wahl beschloss man für dieses Jahr -

spendet die Stiftung 1.400 Euro dem Kindergarten

und 500 Euro dem neuen Ortsverein zum Starten.

Auch am Erhalt des Ortsbildes ist der Stiftung gelegen

und so kam der Gedanke: „wir pflegen

mit Schafen und mit Ziegen

die Wiesen, die brach liegen.“

Natürlich gibt es vieles zu bedenken

eh der Schäfer kann seine Herde dorthin lenken.

Jedoch, was Herr Kirchner sich hat vorgenommen

hat jedesmal ein gutes Ende bekommen.

Seine Verdienste sind allen bekannt,

darum hat man ihn zum „Ehren-Touristiker“ ernannt.

Der Hobbyfotograf, Stefan Richter
ist ein begnadeter Belichter.
Mit seiner modernen Kamera
ist er sofort da
wenn es sich lohnt ein Motiv im Bild festzuhalten
und eine Ansichtskarte daraus zu gestalten.
Karten und für 2012 einen Kalender,
mit Heimatmotiven, nicht fremde Länder,
gibt es zu kaufen,
sie brauchen nur zum Fleischerladen laufen.

Stille und Andacht
ist in der Kirche angebracht.
Doch es wird auch einmal gejubelt,
als es feststand, es kommt Pfarrer Jubelt.
Johannes Jubelt predigt nun in unserem Gotteshaus
nach den Querelen um Pfarrer Nicolaus.
Alle Kirchmitglieder hoffen,
es wurde eine gute Wahl getroffen.
In viele Orte muss der neue Pfarrer nun gehen,
um den Leuten bei Freude und Leid zur Seite zu stehen.

Im alten Gemeindeamt zog der Verein
In eine leere Wohnung ein.
Hier können die Mitglieder zusammenkommen,
Ingo Hölzel hat den Vorsitz übernommen.
Der Ortschaftsrat, der Ortsverein und die Vogelschützen
wollen sich gegenseitig unterstützen.
Mitarbeiten werden wie bisher
die Mitglieder der freiwilligen Feuerwehr.
Die Vorderladerschützen sind bereit
zu einer engen Mitarbeit.
Von der Volkssolidarität und Sozialkommission,
gab es die Zusage zur Mitarbeit schon.
Der Faschingsclub tritt auch mit an,
dort, wo er helfen kann.
die Sportler und Bergsteiger nicht vergessen,
auch sie haben mit in der Runde gesessen.
Die Vereine machten ihr Versprechen wahr -
Und so gab es folgende Feste über das Jahr:
Christbaumverbrennen, Fasching, Osterbrunnenfest,
Frühjahrsputz und der Maibaum wurde gesetzt.
Sommersonnenwende,
Kirmes feiern ohne Ende,
Die Kirmes ist wieder ein Höhepunkt gewesen,
ausführlich war es im Amtsblatt zu lesen.

In der Saison, donnerstags trifft man sich
auf den Spuren zu wandern von Keller und Friedrich.
Zur Verkehrsteilnehmerschulung und Skatturnier
öffnet sich die Vereinshaustür.
Eine ordentliche Jahresbilanz
ziehen die Vereine bei einer Feier unter dem Adventskranz.

Man kann es ein Wunder nennen,
das Umfeld vom Schandauer Bahnhof ist nicht wieder zu
erkennen.
Ganz modern ist es geworden und bequem
will man vom Bus zur Bahn hingehn.
Auch zur Fähre
kommt man ohne Barriere.
Der Parkplatz, der ist riesengroß
und derzeit noch kostenlos.
Übersichtlich ist der Kreisverkehr
Autofahrer was wollt ihr mehr?

Das 2. Wunder ist an der Elbe geschehen,
man muss es mit eigenen Augen sehen.
Die Ruine, die jahrelang dort war,
verschwand in diesem Jahr.
Bis auf die Grundmauer wurde sie abgerissen
alles war marode und verschlissen.
Ein Neubau erhebt sich dort nun mächtig
Denkmalgerecht und prächtig
Wird es nach der Fertigstellung sein,
teils mit Wohnungen, teils als Ferienhaus.
Ostern 2012, davon geht der Besitzer aus,
wird es eröffnet das alte, neue „Fährmannhaus“.

Wer jetzt von Krippen nach Kleingießhübel fährt
denkt, er ist verkehrt.
Er hat seinen Augen nicht getraut,
wenn er das ausgebaute Straßenstück anschaut.
Wie im Hochgebirge ist es geworden,
die Straße, zwischen den zwei Orten.
Der Ausbau soll noch weitergehen,
bis 2013 ist geplant das Baugeschehen.

Hochwasser hat dem Krippenbach arg zugesetzt,
aber jetzt,
ist eine Schadstelle, sie bestand seit Jahren,
Gott sei Dank, wieder zu befahren.
Lange Zeit war die Grundmühlenkurve eingeeengt,
große Autos haben sich grade so durchgezwängt.
Nun gibt es keine Ampel mehr,
auf dem ausgebauten Stück rollt der Verkehr.
An der Schulbrücke
war auch in der Bachmauer eine Lücke.
Der Fußweg drohte einzubrechen,
man musste mit dem Schlimmsten rechnen.
Behoben ist auch dieser Schaden,
aufatmen bei Besitzer und Kunden vom Blumenladen.
Im Krippenbach sind noch an vielen Stellen
neue Mauern aufzustellen.
Es werden wohl noch viele Jahre vergehn,
bis kein Schaden ist mehr zu sehn.

Weil Wind und Regen Schaden gemacht,
wurde die Keller-Büste überdacht.
Der aufgestellte Kopf begann zu verwittern,
starker Regen bei den Gewittern
und dann die Hitze und Sonnenschein
drangen in den Kalkstein ein.
Der Ortschaftsrat hat reagiert
und eine Lösung herbeigeführt.
Gut sieht es aus, das Dach über dem Kopf,
bezahlt wurde es aus dem Spendentopf.

Am Radweg stand einst eine Weide,
bei Hitze spendete sie Schatten für eine Bleibe.
Der böhmische Wind, der durch das Elbtal fegt,
hat ihre Äste sehr stark bewegt.
Nun war sie in das Alterssiechtum gekommen
und die Gefahr hatte zugenommen, dass die Äste, die sie verliert,
jemand unangenehm und schmerzlich verspürt.
In einer Holzaktion,
im Juli schon,
kamen die Männer mit den Kettensägen
um die Weide umzulegen.

Der Hofeborn,
im Dorfe vorn,
der gibt Rätsel auf -
keiner kennt den Verlauf
warum er wieder fließt
und das Wasser aus der Erde schießt.

Viele Jahre war er versiegt -
Ob es am Klimawandel liegt?
In die Arztpraxis gelangt man wieder schneller -
es geht nicht mehr durch Hintertür und Keller.
Der Schaden an der Mauer wurde repariert -
nun der richtige Aufgang wieder zur Praxis führt.
Zwei Sonnenuhren, eine geht bei Sonnenschein ständig
die andere ist lebendig
bereichern den Sonnenuhrenweg.
Von der lebendigen fällt der Schatten schräg
vom Mensch der als Zeiger zu fungieren hat
auf das Bodenziffernblatt.

Im Namen der älteren Leute
möchte ich hier und heute
DANKE sagen als kleinen Lohn
den Frauen der Sozialkommission.
Was uns immer wieder freut,
wir werden über das ganze Jahr sehr gut betreut.
Der Seniorenfasching oder eine Reise,
auf dem „Semmering Bahn Gleise“,
gratulieren am Ehrentag
und vor allem der Spielenachmittag
wurde vorbildlich organisiert
und auch durchgeführt.

Nach Pirna verzogen ist Frau Viehrig
schade, war sie doch stets rührig,
wenn sie helfen konnte in unserem Ort,
leider ist sie nun fort.
Ein extra „Dankeschön“ soll sie bekommen
sie sind in Krippen jederzeit willkommen

Nun wollen wir das Jahr abschließen,
wir sitzen hier und genießen
was die rührigen Frau'n
uns bieten im festlich geschmückten Raum.
Ein buntes Programm wird vorgeführt,
anregende Gespräche, bei denen man spürt,
der schöne Nachmittag trägt dazu bei,
uns raus zu lösen aus dem Alltagseinerlei.
Dank an euch Frauen und wir vergessen nicht
DANKE zu sagen dem Team vom Hotel Erbgericht.

Von 3 Männern haben wir Abschied genommen,
2 Kinder sind auf die Welt gekommen.

Ich habe die 80 nun erreicht
das Reimen geht nicht mehr so leicht.
Die Hände fangen an zu zittern
ich kann nicht mehr jede Neuigkeit wittern.
15 Spaziergänge haben wir gemeinsam unternommen,
es ist nun der Zeitpunkt gekommen -
leider
Krippen braucht einen neuen „Spaziergang“ Schreiber.

*Ich bedanke mich für Ihre Aufmerksamkeit und wünsche
Ihnen für die weitere Zeit: „Steuern Sie Ihr Lebensschiff
um alle Klippen!“ Ich verbleibe,*

Ihr Hans Köhler aus Krippen.

Initiative „Service-Qualität“ ist in Bad Schandau angekommen



Es ist schon in vieler Munde: Bad Schandau wurde am 17. November in Leipzig als 1. sächsische Qualitätsstadt ausgezeichnet. In ganz Deutschland haben bereits 13 Städte diese Schritt gemeistert. Dem ging voraus, dass sich mindestens, 15 Dienstleister - vom Hotel und Restaurant bis hin zum Handel und der Stadtverwaltung unter dem Dach der Initiative ServiceQualität Deutschland zertifizieren ließen und in ihrem Unternehmen ein innerbetriebliches Qualitätsmanagementsystem einführen. Insgesamt werden damit in den nächsten zwölf Monaten ca. 120 neue kreative Ideen umgesetzt, um die Erlebnis- und Informationsqualität in Bad Schandau zu steigern. Nach dem Motto: „Wohlfühlen ist die Summe positiver Eindrücke“ wollen die Beteiligten noch mehr für Gäste und Einwohner leisten.

Folgende Betriebe haben sich als bereits zertifizierte Unternehmen der Stadtinitiative angeschlossen: Bad Schandauer Kur und Tourismus GmbH, Landgasthaus Ziegelscheune, NationalparkZentrum Sächsische Schweiz, Parkhotel Bad Schandau, Pura Hotels GmbH/ Forsthaus, Toskana Therme. Hinzu wurden ebenfalls am 17.11. weitere Betriebe offiziell mit der Stufe 1 der Service-Qualität ausgezeichnet: Albergo Toscana, ALLIANZ-Generalvertretung Kai Bigge, Augenoptik Gründel, Bio und Nationalparkhotel HELVETIA, Hollerbusch Kräuter & Naturwaren, Jugendherberge Ostrau, Restaurant Gambirinus und Stadtverwaltung Bad Schandau (siehe auch Bild mit Trainerin Andrea Kaminski).

Gemeinsame Service-Standards wurden formuliert und mit regelmäßigen Treffen geht es an die Umsetzung. In außerordentlich kreativer und fairer Atmosphäre werden kleine und größere Probleme besprochen und nach machbaren Lösungen gesucht. Wir werden aus dieser Runde weiterhin und detailliert berichten.

Wer Lust zum Mitmachen hat, kann sich gern einbringen und meldet sich einfach bei Herrn Klaus Monz, Hotel Albergo Toscana oder einem anderen Mitglied der Runde.

Der Präsident des Landestourismusverbandes Andreas Lämmel (MdB) fasste das Anliegen bei der Auszeichnungsveranstaltung kurz zusammen: „Der Preis wird vergessen, die Qualität und der Service bleiben in Erinnerung.“



Ideen in Druck

Mit einer Anzeige in Ihren Heimat- und
Bürgerzeitungen erreichen Sie Ihre Region.

VERLAG
W
WITTICH

www.wittich.de

Informationen der Bad Schandauer Kur- und Tourismus GmbH

Veranstaltungsplan vom 18.12.2011 bis 15.01.2012

Datum	Zeit	Veranstaltung, Ort und Beschreibung
Sa., 24.12.2011	16:00 Uhr	Besinnliche Melodien & Geschichten <i>Bad Schandau, Königssaal im Parkhotel</i> ... mit anschließendem 4-Gänge-Festmenü - Anmeldung: 03 50 22/520
So., 25.12.2011	18:00 Uhr	Weihnachtstanz <i>Bad Schandau, Hotel Lindenhof</i> ...Eintritt frei, Anmeldung erwünscht
	19:00 Uhr	Wir bitten zum Tanz <i>Bad Schandau, Königssaal im Parkhotel</i> ... Gesellschaftstanz im historischen Ballsaal
Sa., 31.12.2011	23:00 Uhr	Orgelmusik <i>Bad Schandau, St. Johanniskirche</i> ... zum Jahreswechsel mit Kantor Hartmut Vetter
Sa., 07.01.2012	19:00 Uhr	Wir bitten zum Tanz <i>Bad Schandau, Königssaal im Parkhotel</i> ... Gesellschaftstanz im historischen Ballsaal
Sa., 14.01.2012	19:00 Uhr	Wir bitten zum Tanz <i>Bad Schandau, Königssaal im Parkhotel</i> ... Gesellschaftstanz im historischen Ballsaal

Vereine und Verbände

Die Sozialkommission und SV-Ortsgruppe Krippen berichtet

Dank euch, ihr „Bergfinken“!

Für den 02.12. hatten wir dieses Jahr eine Stadtrundfahrt durch das abendliche, weihnachtlich geschmückte Dresden organisiert. Von Krippen über Pirna, entlang an den Pillnitzer Weinbergen mit der angestrahlten Weinbergkirche, ging es weiter über das „Blaue Wunder“ an der Elbe entlang ins Stadtzentrum. Die beleuchteten Schlösser auf der anderen Elbseite lockten Bewunderung hervor, aber im Zentrum angelangt, kamen wir vor Lichterschmuck und Glanz aus dem Staunen nicht mehr heraus. Unser Fahrer von der Firma Focke hat uns hervorragend durch die Stadt mit dem starken Fahrverkehr chauffiert, ehe er uns vor der Annenkirche zum Weihnachtskonzert „Bergweihnacht“ der Bergfinken absetzte. Schon beim Betreten der Kirche umgab uns sofort eine feierliche Atmosphäre.

Wir erlebten ein anspruchsvolles Programm mit vielen Höhepunkten. Nach der wundervollen Orgelmusik, dem kräftigen Chorgesang und den Darbietungen der jungen Sopranistin gab es stets reichlich Beifall. Das offene Singen während des Konzertes ist schon Tradition und neben, vor und hinter mir waren „chorreife“ Stimmen zu hören. Ein schöner Vorweihnachtstag neigte sich dem Ende.

Wir wünschen nun allen ein besinnliches Fest im Kreise ihrer Angehörigen und ein gesundes Jahr 2012.

Am 19.01.2012 findet dann wieder der 1. Spielenachmittag statt.

I. A. U. Müller



Zum Jahreswechsel alles Gute

Das Jahr 2011 schließt in wenigen Tagen bereits wieder sein Tor. Ein Jahr mit sehr vielen Höhen und Tiefen, aber auch mit vielen glücklichen Momenten neigt sich zu Ende und eines sei zu bedenken, die wertvollsten Weihnachtsgeschenke finden sich meist nicht unter dem Tannenbaum.

Schöne Stunden im Kreis der Lieben und die Zeit, das vergangene Revue passieren zu lassen, friedliche Feiertage und ein beflügelndes neues Jahr samt Glück, Gesundheit und Erfolg, wünscht Ihnen allen der Ortsverein Krippen e. V.

Ingo Hölzel
Vorsitzender Ortsverein
Krippen e. V.



KLEINGÄRTNER- VEREIN (e. V.) Kiefricht Bad Schandau

Liebe Mitglieder
unseres Kleingärtnervereins,

der Vorstand wünscht Ihnen und Ihren Angehörigen ein friedvolles und besinnliches Weihnachtsfest und für das neue Jahr 2012 Gesundheit, Zufriedenheit, Erfolg und Glück bei allen Vorhaben.

Herzliche Grüße
Klaus Heidrich
Vorsitzender

Chorprobe „Neuer Chor Liederkrantz Bad Schandau“ jeden Dienstag ab 19.30 Uhr im Saal „Haus des Gastes“ in Bad Schandau. In der Zeit vom 20.12.2011 bis 21.02.2012 findet keine Chorprobe statt.

Aus dem Wanderleben der „Berggeister“ von Bad Schandau und Umgebung!

„Kalte Winde, Eisesschauer - der Winter schickt seine Boten nun aus, doch erreichen sie uns schwer, denn warm und gemütlich ist's zu Haus.

Und es naht die schöne Weihnachtszeit, denn sie erwärmt die Herzen.

Liebliche Düfte wo man geht und goldener Schein der Kerzen.“

Mit diesen winterlichen Gedanken an das zu Ende gehende Jahr gab es im letzten Quartal noch einige schöne sportliche Aktivitäten die den Kalender der Berggeister im Jahre 2011 gefüllt hatten. So war es zum ersten, die Wanderung von Sebnitz - Amtshainersdorf zum Hochbusch nach Lichtenhain und weiter auf dem Panoramaweg bis zur Einkehrstätte „Weinberg“ in Mittelndorf. Alles gut zu laufen ohne besondere Schwierigkeiten und immer mit wunderschönen Ausblicken auf das Sebnitztal und der darin eingebetteten Stadt der Deutschen Kunstblume, den Tanzplan auf der böhmischen Seite ebenso die Hinterhermsdorfer Fluren mit dem Weißberg. Auf der vom Hochbusch talwärts führenden Strecke gleitet wie im Film das Gebiet der hinteren Sächsischen Schweiz bis zum Falkenstein an unseren Augen vorbei. So ein Anblick erfüllt uns schon mit Stolz in einer so herrlichen Landschaft zu leben. Der Panoramaweg, dehnt und streckt sich nach Mittelndorf und machte uns schon mit dem auf und ab in den leicht „maroden Gebeinen“ bemerkbar. Da waren wir schon froh unsere Beine unter den Wirtshaustisch auszustrecken und den „frischen“ Kalbsleberbraten einzuverleiben.

Die folgende Tour war von der leichteren Art, es war die obligatorische Bowling „Kugelei“ auf der schönen Bahn in Lichtenhain, die ist immer mit großen Spaß verbunden denn jeder Geist zeigt dabei elegante athletische Einlagen, die leider nicht auf der elektronischen Anzeige bewertet werden. Aber so geht jeder als Sieger hervor und hat sich dann hinterher, mit einem so richtig hausgemachten Essen, ausgezeichnet.

Zur vorletzten Wanderung Ende November, nutzten wir als erstes den flotten Triebwagenzug Richtung Neustadt/Sa., stiegen allerdings bereits in Krumherrnsdorf aus und begannen dort wohl eine der leichtesten aber auch sehr schöne Tour. Leicht aufwärts ging es vom Bahnhof in das anschließende Waldgebiet was sich unterhalb der Ungerberges erstreckt. Die Wege sind gut markiert mit interessanten Schautafeln zu den dort lebenden Vögeln rund um den Rastplatz versehen, wo wir uns gut informieren konnten. Dieser lag so circa auf halber Strecke zur Götzinger Höhe wo wir zur Mittagsrast einkehrten und dort vorzüglich bedient wurden. Zurück nutzten wir wieder die „Semmeringbahn“.

Im letzten Zusammentreffen der Berggeister gab es keine so lange Wanderung sondern das nahende Weihnachtsfest stand im Vordergrund und wie immer war der Treffpunkt im Prossener Schifferclub. Unsere „Heinzelgeister“ hatten wieder alles schön vorbereitet. Fröhlich aber auch weihnachtlich/festlich mit einigen Gedanken an das zu Ende gehende Jahr erfüllte die Herzen und stimmte alle mit Optimismus auf das Jahr 2012 ein. Verbindend möchte ich das noch ergänzen mit einem Dankeschön an alle unsere „Schrittmacher“, die mit großer Umsicht die „Rüstigen Senioren“ immer wieder auf Trapp bringen!

Das sollte auch ein Grund sein, symbolisch das Glas zu erheben und auf uns alle, da schließe ich auch die Leserinnen und Leser mit ein, anzustoßen, mit dem Wunsch das Jahr 2012 bei guter Gesundheit mit rundum viel Freude zu erleben.

Frohe Weihnacht und ein gutes, friedliches Jahr 2012 wünscht herzlich Heinz Eidam



Weihnachtspyramide strahlt auch 2011 wieder

Die Weihnachtspyramide auf dem Marktplatz strahlt wieder im hellen Lichterglanz. Damit wurde auch ein besonderer Akzent für die Vorweihnachtszeit gesetzt, der sich gut in die vielfältigen Angebote unserer Stadt einreicht.

Mitarbeiter der „Bad Schandauer Kur- und Tourismus-GmbH“, der Fa. Bredner und Mitglieder des CDU-Stadtverbandes Bad Schandau bauten die Pyramide auf. Pünktlich um 17:00 Uhr am 26.11.2011 wurde die Pyramide angeschoben. Die CDU-Mitglieder und bewirteten Bad Schandauer Einwohner und Gäste mit Glühwein, Bratwurst und Alkoholfreiem.

Allen Beteiligten gilt mein besonderer Dank. Ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein „Gesundes Neues Jahr“ wünscht Ihnen im Namen des CDU-Stadtverbandes Bad Schandau

Klaus Heidrich



Förderverein „Sendigbrunnen“ e. V. Bad Schandau

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner von Bad Schandau, die Mitglieder des Fördervereins „Sendigbrunnen“ e. V. Bad Schandau bedanken sich nochmals bei allen, die mitgeholfen haben, den Aufbau des „Neuen Sendigbrunnen“ zu verwirklichen.

Wir wünschen Ihnen ein friedvolles und besinnliches Weihnachtsfest und für das neue Jahr 2012 Gesundheit, Zufriedenheit, Erfolg und Glück bei allen Vorhaben.

Klaus Heidrich

Vereinsvorsitzender

Vorweihnachtszeit in der Kita „Fuchs und Elster“

Zum ersten Weihnachtsmarkt luden das Kita-Team Groß und Klein zum Basteln ein. Mit großer Begeisterung wurden kleine Weihnachtskränze hergestellt und mit Salzteigfiguren geschmückt.

In einer zweiten Bastelstube gestalteten die Kinder und Muttis Duftorangen. Natürlich war auch für das leibliche Wohl gesorgt. Mit Bratwurst und Glühwein konnte man sich am Feuer erwärmen. Eine Weihnachtsüberraschung gab es natürlich auch. Wir bekamen ein tolles Vogelhäuschen geschenkt. Dies schickte uns Herr Hiemann und die Freude bei allen war groß.

Glücklich, zufrieden und mit vielen schönen Eindrücken ging dieser Tag für alle zu Ende.

Das Kita-Team

Hurra der Weihnachtsmann war da

Zum Weihnachtsmarkt in Krippen am 03.12.2011 gestalteten die Kinder der Kita „Fuchs und Elster“ ein kleines Programm.

Mit Liedern, Gedichten und einen Tanzspiel zum Fest eröffneten die Kindergarten- und Hortkinder den Weihnachtsmarkt. Dann warteten alle gespannt auf den Weihnachtsmann.

Und dann kam er mit seinem Schlitten und brachte mit seinen Engeln für jedes Kind eine Überraschung mit.

Da leuchteten die Kinderaugen und alle Kinder freuten sich.





Gemeinde Rathmannsdorf

Öffentliche Bekanntmachungen

Sprechstunde des Bürgermeisters Herrn Hähnel

Am Dienstag, dem 20.12.2011, von 15.00 - 18.00 Uhr
im Gemeindeamt Rathmannsdorf, Hohnsteiner Str. 13
Am Dienstag, dem 27.12.2011, fällt die Sprechstunde aus.

Öffnungszeiten

Gemeindeamt, Hohnsteiner Str. 13,

Telefon: 03 50 22/4 25 29

Fax: 03 50 22/4 15 80

E-Mail: GA_Rathmannsdorf@t-online.de

montags - freitags von 9.00 - 12.00 Uhr
dienstags von 14.00 - 18.00 Uhr
donnerstags von 14.00 - 16.00 Uhr

Das Gemeindeamt bleibt in der Zeit vom 23.12. bis 30.12.2011 geschlossen. In dringenden Fällen, bitte an 01 62/3 74 86 18 wenden.

Beschlüsse des Gemeinderates vom 8.12.2011

Beschluss-Nr.: 19-07/2011 Verkauf des Flurstückes 138/9 der Gemarkung Rathmannsdorf

Der Gemeinderat beschließt, das Flurstück 138/9 mit einer Größe von 220 m² an Herrn Dirk Richter zum Preis von 1.000 € zu verkaufen.

Alle Kosten, die mit dem Verkauf in Zusammenhang stehen, trägt der Käufer.

Der Gemeinderat bevollmächtigt den Bürgermeister zum Abschluss des Kaufvertrages.

Der Beschluss 17-05/2010 vom 3. Juni 2010 wird damit aufgehoben.

Beschluss-Nr.: 20-07/2011 Beschluss zur Feststellung der Jahresrechnung der Gemeinde Rathmannsdorf für das Haushaltsjahr 2010

Der Gemeinderat stellt die vorliegende Jahresrechnung 2010 der Gemeinde Rathmannsdorf mit folgendem Ergebnis fest:

Die Jahresrechnung 2010 weist Einnahmen und Ausgaben

- im Verwaltungshaushalt in Höhe von je 1.025.073,70 €
- im Vermögenshaushalt in Höhe von je 217.462,79 €

aus.

Zum Ausgleich des Vermögenshaushaltes erfolgte eine allgemeine Zuführung vom Verwaltungshaushalt über 29.916,80 € und eine Entnahme aus der allgemeinen Rücklage in Höhe von 132.509,61 €. Der kassenmäßige Abschluss wird mit

- Ist-Einnahmen in Höhe von 1.696.745,90 €
- Ist-Ausgaben in Höhe von 1.588.914,45 €
- und einem Kassenbestand in Höhe von 107.831,45 € ausgewiesen.

Sämtliche über- und außerplanmäßige Ausgaben im Verwaltungs- und Vermögenshaushalt werden hiermit nachträglich genehmigt, soweit sie nicht im Einzelfall bereits genehmigt wurden.

Das Ergebnis der örtlichen Prüfung der Jahresrechnung 2010 durch die B & P GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Dresden einschließlich der Stellungnahme der Verwaltung zu den wesentlichen Prüffeststellungen liegt dem Gemeinderat vor.

Beschluss-Nr. 21-07/2011 Aufhebung des Beschlusses 41-12/2009 vom 10.12.2009 (vorzeitige Doppik-umstellung)

Der Gemeinderat beschließt die Aufhebung des Beschlusses 41-12/2009 zur vorzeitigen Umstellung auf doppische Haushaltsführung.

Beschluss-Nr. 23-07/2011 Genehmigung von überplanmäßigen Ausgaben für die Hochwasserschadensbeseitigung

- Offenlegung Schindergraben

Der Gemeinderat genehmigt überplanmäßige Ausgaben in Höhe von 10.110 €, die für die Beseitigung der Hochwasserschäden am Schindergraben (Offenlegung am Grundstück Kappel/Trapp) angefallen sind. Zur Finanzierung stehen Mehreinnahmen an Fördermitteln in gleicher Höhe bereit.

Öffentliche Gemeinderatssitzung

Die nächste Sitzung des Gemeinderates findet voraussichtlich am Donnerstag, dem 26.01.2012, 19.00 Uhr im Gemeindezentrum, Pestalozzistraße 20, statt.

Die Tagesordnung entnehmen Sie bitte den Aushängen an den Bekanntmachungstafeln sowie zeitnah auf unserer Homepage www.rathmannsdorf.de.

Informationen aus der Gemeinde

Herzlichen Glückwunsch

Allen Bürgern, die in der Zeit vom 17.12.2011 bis 13.01.2012 Geburtstag haben gratulieren wir herzlich zu ihrem Ehrentag, wünschen alles Gute und vor allem Gesundheit



Unser besonderer Glückwunsch gilt

am 22.12.	Frau Eva-Maria Pohl	zum 83. Geburtstag
am 24.12.	Frau Christa Schmuck	zum 82. Geburtstag
am 27.12.	Frau Johanna Hering	zum 76. Geburtstag
am 30.12.	Frau Ilse Protze	zum 92. Geburtstag
am 01.01.	Herr Werner Henke	zum 87. Geburtstag
am 06.01.	Frau Hildegard Sem	zum 75. Geburtstag
am 08.01.	Frau Brunhilde Johné	zum 79. Geburtstag
am 09.01.	Frau Dorothea Kanthak	zum 78. Geburtstag
am 09.01.	Herr Joachim Hör	zum 77. Geburtstag

Die nachfolgende Niederschrift wurde in der Sitzung am 8.12.2011 vom Gemeinderat bestätigt

Niederschrift des Gemeinderates vom 27.10.2011

TOP 1 Begrüßung

Der Bürgermeister begrüßt die Gemeinderäte und Gäste. Die Einladung erfolgte frist- und formgerecht, d.h. die Tagesordnung wurde den Gemeinderatsmitgliedern rechtzeitig zugestellt. Der Bürgermeister stellt die Beschlussfähigkeit der Versammlung fest. Anträge zur Änderung der Tagesordnung werden nicht gestellt. Damit ist die Tagesordnung bestätigt.

TOP 2 Protokollkontrolle

Zur Protokollierung der Eil-Sitzung vom 27.09.2011 gibt es keine Einwände. Die Niederschrift ist somit in vorliegender Form bestätigt. Der Bürgermeister bittet Gemeinderat Thiele und Gemeinderätin Bindemann um Unterzeichnung der Niederschrift.

TOP 3 Fragestunde

GRIn Weidlich fragt an, ob die Beleuchtung Schindergraben in Ordnung ist und wann die Beleuchtung ausgeschaltet wird.

BM Hähnel erklärt, dass ihm noch keine Beschwerden hinsichtlich der Beleuchtung vorliegen. Die Beleuchtung ist in den Nachtstunden in der Zeit von 0.30 Uhr bis 4.30 Uhr außer Betrieb.

Des Weiteren informiert BM Hähnel, dass eine Lampe an der Bergstraße zurzeit nicht funktioniert, weil ein Austausch des Mastes vorgesehen ist. Der Auftrag wurde vor ca. 4 Wochen an die Firma WEA in Sebnitz erteilt, ebenso die Parkplatzbeleuchtung an der Gartenstraße.

GR Thiele mahnt an, dass die Scheibe an der Buswarte Halle noch defekt ist. Diese möchte bis Schulbeginn eingesetzt werden. BM Hähnel weist daraufhin, dass die Scheibe bestellt ist. Sollte bis zum Schulbeginn nach den Herbstferien die Scheibe nicht da sein, wird provisorisch eine Holzplatte eingesetzt.

Da keine weiteren Anfragen seitens der GR gestellt werden, wendet sich der BM an die Gäste, ihre Fragen zu stellen. Da keine Anfragen gestellt werden, beendet der BM die Fragestunde.

TOP 4 Einwohnerversammlung

BM empfiehlt, die für den Herbst geplante Einwohnerversammlung (EWW) zum Thema Gemeindefusion nach dem I. Quartal 2012 durchzuführen. Seiner Ansicht nach ist es noch zu früh, darüber in der EWW zu diskutieren und begründet dies damit:

- das Gesetz über kommunale Zusammenarbeit (KomZG) wird überarbeitet und neu gefasst. Ein entsprechender Referentenentwurf wurde heute jedem Gemeinderat übergeben.
- Neue Erkenntnisse werden in Form von Leitfäden zusammengetragen, die den demografischen Wandel unserer Gesellschaft berücksichtigt und aufzeigt, wie das Leben im ländlichen Raum unter diesen Bedingungen weiter entwickelt und gestaltet werden kann.
- Den Gemeinderäten wurde ebenfalls ein Entwurf zum Rahmenkonzept für das Landschaftsschutzgebiet „Sächsische Schweiz“ übergeben. Das Sächsische Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft (SMUL) beauftragte die Nationalparkverwaltung mit der Erstellung des LSG-Rahmenkonzeptes (Landschaftsschutzgebiet Sächs. Schweiz). Bis zum 15.1.2012 sind dazu von jedem Ratsmitglied Vorschläge, Hinweise bzw. Anregungen schriftlich im Gemeindegang abzugeben. Dabei sind vor allem die Probleme aufzuschreiben, die die im Landschaftsschutzgebiet wohnenden Bürger bewegt und im Rahmenkonzept berücksichtigt werden sollen.
- Am 15.11.2011 findet für die Bürgermeister eine Regionalkonferenz zum Thema „Staatsmodernisierung“ statt. Geladen hat dazu das Staatsministerium der Justiz.

All diese Dinge, erklärt der BM, gilt es abzuwarten und erst dann in einer Einwohnerversammlung mit den Bürgern zu diskutieren. Wesentlich ist auch der Ausgang des Mediationsgespräches beim Oberverwaltungsgericht (OVG) in Bautzen, das nunmehr auf den 22.12.2011 anberaumt wurde. Der BM bittet um Diskussion.

GR Thiele ergänzt die Ausführungen des BM und verweist auf die anstehende Problematik der Eingemeindung von Porschdorf nach Bad Schandau. Er ist auch der Meinung, dass die Durchführung einer Einwohnerversammlung zum jetzigen Zeitpunkt zu früh ist, weil noch keine konkreten Aussagen gemacht werden können. In der nachfolgenden Diskussion sprachen sich weitere Gemeinderäte für eine terminliche Verschiebung der Einwohnerversammlung aus.

BM Hähnel fügt ein, dass es aufgrund des Einwohnerschwundes bis 2025 weitere Gemeindefusionen geben wird. Er schätzt ein, dass ungefähr im Jahr 2020 eine Fusion zwischen Bad Schandau und Sebnitz unumgänglich sein wird.

TOP 5 Informationen

BM Hähnel erklärt, dass der **Zweckverband Energie Ost Sachsen** bis Jahresende aufgelöst wird und in die ENSO wechselt. Die Gemeinde erhält aus der Ausschüttung der Rücklage einen Betrag von 760,00 €.

Vom Straßenbauamt wurde mitgeteilt, dass die **Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen für die „Möbelwerkkurve“** im Jahr 2012 abgearbeitet werden sollen.

BM Hähnel erklärt, dass er bereits 2008 eine Zusage gegeben hatte, sein Grundstück Flurstück-Nr. 383 mit einer Größe von 3000 m² zur Verfügung zu stellen.

Er erinnert daran: „Wie viel Aufwand es wegen 100 m² zur Buswendeanlage gegeben hatte und wie ich mit dem Eigentum, anderer umzugehen habe. Auch meine Abwahl wurde mir angedroht. Über die anderen Unterstellungen will ich hinweg sehen. Meine Frage an Sie alle: „Wie würden Sie reagieren?“ Ja selbst für den Radweg in Struppen gibt es keinen, der etwas abgeben will. Fordern tun's alle.

Hierbei handelt es sich um 800 - 1000 m². Auch diese Anfrage nach Land landete bei mir.

An dieser Stelle sind jetzt die Kritiker, die alles besser, schneller und intelligenter erledigen gefragt,“ so der BM.

Des Weiteren betont er, dass die Baumaßnahme S 163 stirbt, wenn keine Ersatzmaßnahmen durchgeführt werden können. Nach einer kurzen Diskussion, bittet BM Hähnel, sich an ihn zu wenden, wenn Bereitschaft besteht, eigene Flächen für die Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen zur Verfügung zu stellen.

BM Hähnel informiert über den Sachstand der Maßnahme **Zuwegung Forelle** - die Gemeinde ist bei der Notreparatur nach dem Hochwasser 2010 in finanzielle Vorleistung gegangen. Hier ist noch kein Erfolg zu verzeichnen, da noch weitere Behörden wie der Fischereiverband, das SMUL usw. einzubeziehen sind. Außerdem steht noch ein Gespräch mit dem Umweltminister im Frühjahr nächsten Jahres an.

Des Weiteren informiert der BM zur **Südumfahrung Pirna**. Er sieht dabei auch entwicklungsbedingte Probleme für den Tourismus auf uns zu kommen, wenn die Südumfahrung nicht kommt. Zu diesem Thema findet demnächst eine Beratung statt, deshalb richtet er die Frage an die Gemeinderäte, ob sie diese Maßnahme unterstützen wollen.

GR Weise ist der Meinung, dass für uns der Ausbau der S 163 oberste Priorität haben sollte. Es ist eine Zumutung für die Anwohner, die Fußgänger und auch die Kinder, die in den Kindergarten gehen, begründet er seine Aussage.

GR Uhlemann fügt ein, dass sich der Verkehr wieder aufteilt, wenn der Porschdorfer Berg fertig ist.

BM erklärt, dass die Südumfahrung eine Bundesstraße und die S 163 eine Staatsstraße ist und von den jeweiligen Behörden finanziert wird. Natürlich müssen wir für die S 163 werben, da gehören aber auch die weiteren Straßenanschlüsse dazu.

Nach weiteren Diskussionsgesprächen beendet der BM diesen Punkt.

Der BM informiert, dass er gefragt wurde: Wo die **Besucher der Gartenstraße** und Schulberg ihre PKW's parken dürfen? Die geplanten Stellplätze Am Ring (Einbahnstraße in Richtung Carolabrücke) können erst nach dem Ausbau der S 163 realisiert werden. Deshalb schlägt er vor, die Parkflächen am Bauhof für diese Besucher auszuweisen. Dort können etwa 10 Fahrzeuge bis zu 6 Stunden parken.

Die Entfernung von ca. 300 m ist vertretbar bzw. zumutbar und dazu kostenfrei. Es folgt eine kurze Diskussion. Einwände gegen den Vorschlag gibt es nicht. BM Hähnel ergänzt, dass demnächst die erforderliche Beschilderung angebracht und der Zaun entfernt wird.

Weiterhin informiert der BM zum **desolaten Zustand des Schindergrabens** im Bereich der Bergstraße, zwischen Grundstück Passoke und Grundstück Lehmann.

Er befürchtet, dass dort die Stützmauer der Straße einsacken. Eine Vorortbesichtigung mit dem Landratsamt kam bisher nicht zu Stande. Das Planungsbüro Huste & Partner wurde beauftragt, den

Ist-Zustand zu erfassen und gegebenenfalls Machbarkeiten aufzuzeigen.

Hinsichtlich der Gefahrenabwehr wurde vom BM die Firma Katzschner mit der provisorischen Sicherung zum Haus-Nr. 12 beauftragt. Nach Aussage der Fa. STRABAG soll die Maßnahme „**Kohl-mühlstraße und Straße zur Gluto** (Am Sebnitzbach) bis Mitte November abgeschlossen sein.

Zur heutigen Sitzung wurde den Gemeinderäten der Entwurf einer **Nutzungsvereinbarung** mit dem **Verein Gedächtniskapelle e. V.** vorgelegt. Dazu informiert der BM, dass alle Vereine, außer den Kleingärtnern von der Gemeinde unterstützt werden. Der Jugendclub und Familie Aktiv bezahlen keine Miete, sondern nur die Nebenkosten. Die Rassekaninchenzüchter erledigen ohne Bezahlung den Winterdienst am Dorfgemeinschaftshaus. Dem Jugendclub und der Familie Aktiv wird das Brennholz zur Verfügung gestellt, welches sich nicht vermarkten lässt. Die Biker sind völlig selbstständig, ebenso die Fußballer. Dem Fremdenverkehrsverein wurde ein Telefonanschluss zur Verfügung gestellt. Die entstehenden Gebühren gehen zu Lasten des Gemeindehaushaltes. Dem Feuerwehrverein wird die Nutzung des alten Gerätehauses übertragen, wobei ebenfalls die Nebenkosten zu entrichten sind. Die Sportgruppe bezahlt Gebühren für die Nutzung der Räumlichkeiten im Gemeindezentrum. Mit den Jagdhornbläsern gibt es eine Vereinbarung, in der die kostenfreie Nutzung festgelegt und dafür einmal im Jahr eine kostenfreie Veranstaltung in der Gemeinde durchzuführen ist. Entsprechend des Prinzips der Gleichbehandlung wird auch dem Verein Gedächtniskapelle, das betreffende Grundstück (Grünfläche) kostenfrei zur Verfügung gestellt.

Während der Diskussion gibt es seitens des Gemeinderates keine Einwände zur kostenlosen Nutzungsvergabe an den Verein Gedächtniskapelle.

Des Weiteren informiert der BM, dass der Imbissbetreiber voraussichtlich zum Jahresende die Räumlichkeiten kündigen wird.

Die **Prüfberichte** über die örtliche Prüfung der Jahresrechnung 2010 wurden allen Gemeinderäten zur Einsicht in Umlauf gegeben. Die Prüfung erfolgte durch die Firma B&P Wirtschaftsprüfung

Das alte **Umspannwerk** an der Hohnsteiner Straße wurde durch die BWG abgerissen.

Das nebenstehende Gebäude wurde vom SIB des Freistaates Sachsen der Gemeinde für 35 T€ zum Erwerb angeboten.

Rathmannsdorfer Weihnachtsmarkt

Fehlender Schnee ließ den Weihnachtsmann in diesem Jahr auf eine besondere Idee kommen: Er kam mit dem Radlader, um seine Geschenke an die Kinder zu verteilen.

Bevor es aber so weit war, hatten die Kameraden und Vereinsmitglieder der Freiwilligen Feuerwehr im Vorfeld alle Hände voll zu tun, um einen gemütlichen Weihnachtsmarkt für alle zu ermöglichen.

Auf diesem Weg möchten wir uns bei allen bedanken, die die Durchführung des Weihnachtsmarktes möglich machten.

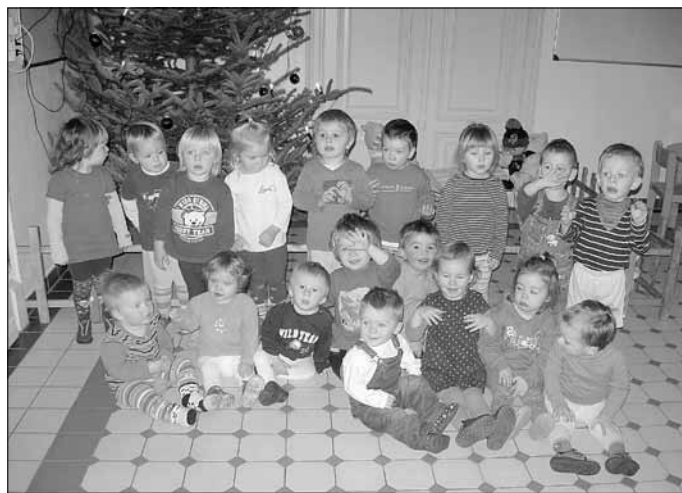
Besonderer Dank gilt u. a. unseren Sponsoren:

- DDM Bredner

- DDM Henke

Feuerwehrverein Rathmannsdorf e. V.

**Ein frohes Weihnachtsfest und für das Jahr 2012 alles Gute,
beste Gesundheit und Frieden wünschen
allen Bürgern der Gemeinde Rathmannsdorf
die Kinder und das Team des DRK-Kindergartens „Spatzennest“**



Lichterfahrt auf der Elbe

Am 06.12.2011 starteten die Rentnerinnen und Rentner der Gemeinde Rathmannsdorf 13.00 Uhr mit dem Bus zu einer Lichterfahrt mit der „Elbeschiffahrt Frenzel“.

Nachdem alle Beteiligten in den Ortsteilen abgeholt wurden, bestiegen wir in Bad Schandau das Schiff.

Bei Kaffee, Stolle und Glühwein konnten wir die Fahrt elbabwärts bei herrlichem Wetter genießen.

Die Besatzung hatte auch für die kulturelle Umrahmung gesorgt.

Kurzum kann man sagen, es war alles super gelungen.

Wir möchten uns im Namen aller Teilnehmer hiermit bei den Organisatoren Herrn und Frau Hähnel recht herzlich bedanken.

Fam. Peter u. Heidemarie Hacke

Mittwochkreis

Der nächste Treff findet am 11. Januar 2012, 14.00 Uhr im Gemeindezentrum Rathmannsdorf „Pestalozzistr. 20, statt. Alle interessierten Einwohner sind herzlich eingeladen.

An alle Vermieter von Ferienunterkünften

Abgabe der Meldescheine

Es ist wieder so weit. Wir möchten Sie an die Abgabe der Meldescheine für das Jahr 2011 erinnern. **Diese sind bis spätestens 07.01.2012 im Gemeindeamt Rathmannsdorf abzugeben.**

Einige Vermieter haben bereits mit Saisonende die Meldebelege zur Abrechnung gebracht, dafür auf diesem Wege besten Dank.

Hinweis für alle Neuvermieter: Gemäß § 19 des SächsMG vom 23. März 1999, geändert am 13. Nov. 2002, unterliegt jeder Gast der Anmeldepflicht für die Dauer seines Aufenthaltes. Die entsprechenden Anmelde-Formulare erhalten Sie kostenlos im Gemeindeamt.

Vereine und Verbände



Die Freiwillige Feuerwehr und der Feuerwehrverein Rathmannsdorf wünschen allen Einwohnern ein friedliches Weihnachtsfest und alles Gute für 2012.

- Anzeige -



- Karl, Gabi -

Gemeinde Reinhardtsdorf-Schöna



Öffentliche Bekanntmachungen

Sprechstunden des Bürgermeisters, Herrn Ehrlich

Dienstag, 10.01.2012, von 14.00 bis 18.00 Uhr in der Gemeindeverwaltung bzw. nach Vereinbarung in der Gemeinde (Tel.: 8 04 33)

Informationen aus der Gemeinde

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag

Allen Seniorinnen und Senioren, die in der Zeit vom 17.12.2011 bis 13.01.2012 ihren Geburtstag feiern, gratulieren der Gemeinderat und der Bürgermeister recht herzlich und wünschen alles Gute, vor allem beste Gesundheit.



Unser besonderer Glückwunsch gilt

Reinhardtsdorf

am 17.12.	Frau Irene Protze	zum 84. Geburtstag
am 20.12.	Herrn Gerhard Schwarz	zum 78. Geburtstag
am 25.12.	Frau Christa Nitzschner	zum 77. Geburtstag
am 29.12.	Frau Hilde Karl	zum 79. Geburtstag
am 01.01.	Frau Gertrud Brandt	zum 86. Geburtstag

Schöna

am 27.12.	Herrn Siegfried Klamt	zum 79. Geburtstag
am 05.01.	Herrn Eberhard Kaps	zum 75. Geburtstag

„Diamantene Hochzeit“

feiern am 25. Dezember 2011
die Eheleute

Anni und Fritz Neumann

in Schöna.

Dazu beglückwünschen wir Sie ganz herzlich und wünschen Ihnen noch viele gemeinsame Jahre.

Bürgermeister

Gemeinderat

Gemeindeverwaltung

Sehr geehrte Einwohner, werte Vermieter,

Wir möchten Sie darüber informieren, dass die Gemeindeverwaltung und die Touristinformation in der Zeit vom **23.12.2011 bis 02.01.2012**

geschlossen bleiben.

In dringenden Fällen erreichen Sie den Bürgermeister unter der Tel.-Nr. (03 50 28) 8 02 24.

Eine besinnliche Weihnachtszeit und einen guten Start in das neue Jahr wünschen Ihnen Bürgermeister Olaf Ehrlich, die Mitarbeiter der Verwaltung und des Bauhofes der Gemeinde.

Vereine und Verbände

Der Schifferverein Reinhardtsdorf e. V. informiert

Am 19.11.2011 fand um 16.00 Uhr im „Getränkestübel Wurm“ in Schöna unsere Jahreshauptversammlung statt. Es wurde das vergangene Jahr ausgewertet und an manch ein angenehmes Erlebnis und die Vereinsfahrt erinnert.

Da unser ehemaliger Vereinsvorsitzender Uwe Grötzschel im Frühjahr verstorben ist, stand als Hauptpunkt die Neuwahl des Vorstandes an. Abschließend gab es leckere Schlachtspezialitäten aus dem Gasthaus Zirkelstein, für die wir herzlich danke sagen. Danke auch an Dietmar Wurm, der uns seine Räumlichkeiten zur Verfügung stellte.

PS.

Der Vorstand bittet um Abgabe von Ansteckern, Mützen usw. aus dem Nachlass verstorbener Mitglieder zur leihweisen oder ständigen Überlassung an den Schifferverein. Der Schatzmeister des Schiffervereins, Klaus Focke, nimmt diese Sachen gern in Verwahrung.

Unseren Vereinsmitgliedern und Freunden wünschen wir ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes, erfolgreiches neues Jahr.

Der Vorstand

Nun ist es so weit, Weihnachten steht vor der Tür. Wir hoffen, besonders an diesen Tagen, dass niemand auf unsere Hilfe angewiesen sein wird. Und wenn doch, dann steht die Freiwillige Feuerwehr Reinhardtsdorf, wie auch an allen anderen Tagen im Jahr, tatkräftig und zuverlässig zur Verfügung.

Die Freiwillige Feuerwehr Reinhardtsdorf wünscht allen Kameraden und deren Frauen, Bürger und Bürgerinnen, ein ruhiges und besinnliches Weihnachtsfest und ein guten Rutsch ins neue Jahr 2012.

FF-Leitung



- Weihnachtsanzeigen Reinhardtsdorf -

Der Vorstand des Heimatvereins „Am Zschirnstein“ e. V.



wünscht allen Mitgliedern sowie
den Einwohnern von Kleingießhübel,
Reinhardtsdorf und Schöna besinnliche
Weihnachtsfeiertage und
vor allem ein gesundes Jahr 2012.

*Der Vorstand des Heimatverein Schöna e. V. wünscht
den Mitgliedern, allen Einwohnern von Schöna, Reinhardtsdorf
und Kleingießhübel eine schöne Adventszeit
und ein fröhliches Weihnachtsfest.*

Für das Jahr 2012 wünschen wir uns allen:

*Ein bisschen mehr Friede und weniger Streit.
Ein bisschen mehr Güte und weniger Neid.
Ein bisschen mehr Liebe und weniger Hass.
Ein bisschen mehr Wahrheit - das wäre was.*

*Statt so viel Unrast - ein bisschen mehr Ruh.
Statt immer nur Ich - ein bisschen mehr Du.
Statt Angst und Hemmung - ein bisschen mehr Mut,
und Kraft zum Handeln - das wäre gut.*

*In diesem Sinne alles Gute,
Gesundheit und Zufriedenheit im neuen Jahr!*



Einladung zum Schlachtfest der SG Reinhardtsdorf

Die SG Reinhardtsdorf lädt alle Vereinsmitglieder und Sponsoren mit ihren Partnern zum nunmehr schon 4. Schweinschlachten am 07.01.2012 um 19.00 Uhr in den Sport- und Freizeittreff Reinhardtsdorf ein. Die Kosten sind bitte zu erfragen.

Auch in diesem Jahr soll wieder unsere Versteigerung stattfinden. Jeder Gast bringt bitte einen neuwertigen Gegenstand mit, der zuhause nicht mehr gebraucht wird oder von Weihnachten übrig geblieben ist. Dieser wird dann zum Höchstgebot versteigert. Alle Interessierten melden sich bitte bis zum 31.12.2011 bei Gunter Johne, Tel. 01 71/6 30 96 76.

*Unseren Vereinsmitgliedern und Sportfreunden
wünschen wir eine besinnliche Weihnachtszeit
und einen guten Rutsch ins neue Jahr.*



Gunter Johne
SG Reinhardtsdorf

Romantischer Weihnachtsmarkt

Reinhardtsdorf

Wir - die Interessengemeinschaft Romantischer
Weihnachtsmarkt Reinhardtsdorf - sagen
allen Mitorganisatoren und den vielen Helfern

Danke

die zum Gelingen unseres Weihnachtsmarktes
beigetragen haben, welcher jährlich
die Adventszeit einläutet.

Besonderen Dank auch den Kindergartenkindern,
den Musikern und den Akteuren, welche sich
wieder mit großer Freude beteiligt haben.

Wir freuen uns, dass wir auch dieses Jahr durch
einen liebevoll dekorierten Markt und kleine
Geschenke ein Leuchten in die Kinderaugen
zaubern konnten.

**Um diese schöne Tradition weiter am Leben
zu erhalten, suchen wir neue Mitstreiter.**

Bei Interesse bitte die Rufnummer: 035028 80247
(Martina Helbig) wählen.

Weihnachtbasteln im Kindergarten

Auch in diesem Jahr lud unser Elternrat alle Eltern zum traditionellen Weihnachtsbasteln in den Kindergarten ein. Die Idee, unseren Eingangsbereich in eine Weihnachtsbackstube zu verwandeln, brachten sie mit und fand bei allen großen Anhang. Es wurden alle Utensilien die man zum Backen benötigt zusammen getragen. An gefangen von der Mehltüte über Ausstechformen bis hin zu bunten Streuseln - alles vorhanden. Malen, leimen, sprühen, aufhängen von Gardinen und aufstellen von „Küchenmöbeln“, wobei uns Herr Kessler tatkräftig unterstützte, führte zu einem überwältigenden Ergebnis. Die Plätzchen, die auf dem Tisch liegen durften genascht werden und wurden von backenden Muttis immer wieder erneuert.



Besuchen Sie uns im Internet

www.wittich.de

Natürlich wurde auch an den Bereich der Krippe gedacht. Frau Sommerfeld sponserte ein Bäumchen im Topf, obwohl sie gar kein Kind mehr im Krippenbereich hat. Vielen Dank dafür. Schön geschmückt auf dem Tisch und umringt von Mehl, Teigrolle und Plätzchen schmückt es den Eingangsbereich der Krippe.



Ein von den Eltern gebastelter Adventskalender für die Krippe und Kindergartenkinder entstanden ebenfalls an diesem Abend. Es war ein gelungener Bastelabend und das schönste waren die strahlenden, leuchtenden Augen unserer Kinder am anderen Morgen. Vielen Dank allen Eltern die so fleißig mitgeholfen haben und natürlich ein großes Dankeschön an die Eltern des Elternrates!

Unsere Hortweihnachtsfeier

Voller Freude warteten wir schon in der Schule, dass der Tag endlich vergeht. Heute am 24.11.2011 sollte unsere Weihnachtsfeier sein. Keiner wusste so richtig wo es hin geht. Erst einmal fahren wir mit dem Bus nach Bad Schandau, von dort brachte uns die S-Bahn nach Königstein. Es wurde spannend, die Fähre schiffte uns noch sicher nach Halbestadt und dann ahnten einige schon wo es hin geht. Wir legten noch ein kleines Stück Weg zurück und gelangten schließlich bei Frau Brudeck, in der Wollscheune am Lilienstein, an. Sie wartete schon mit einem leckeren Adventskaffee auf uns. Es gab Bratäpfel mit Vanillesoße und selbstgemachten Apfelsaft. Frisch gestärkt ging es dann ans Werk.

Jedes Kind konnte sich selbst einen kleinen Apfel filzen. „Der kleine Apfel passt gut an unseren Weihnachtsbaum zu Hause“, sagte Karolin. Nach getaner Arbeit durften die kleinen Weihnachtsgeschenke nicht fehlen. Sandra verteilte die Geschenke nachdem ihr jedes Kind ein kleines Ständchen gesungen hat. So ließen wir den gemütlichen Nachmittag ausklingen und machten uns zur späteren Stunde auf den Heimweg. Von Bad Schandau holten uns die Eltern wieder ab. Wir danken Herrn Kühnel von der OVPS und ganz besonders Frau Brudeck, die uns einen sehr schönen Nachmittag bereitet hat. Vielen Dank!



Wir sagen Danke

In diesem Jahr wollte das Team der Kita am 9. Dezember einmal gemeinsam etwas unternehmen.

Eine kleine Weihnachtsfeier in Königstein war geplant. Aus diesem Grund bekamen wir von Dresden die Erlaubnis, die Einrichtung 15:30 Uhr zu schließen. Wir nutzten den Freitag, da erfahrungsgemäß Freitag viele Kinder schon Mittag abgeholt werden.

Für einige Eltern hieß es aber doch die Abholung ihrer Kinder zu organisieren, damit 15:30 Uhr die Einrichtung geschlossen werden kann.

Das Team bedankt sich recht herzlich bei allen Eltern für ihr Verständnis.

**Wir wünschen allen Familien eine ruhige Adventszeit
und ein wundervolles Weihnachtsfest 2011.**



Ihr Kita-Team

„Glück auf“

Wir Pferdenarren des Reit- und Fahrverein Reinhardtsdorf e. V. feierten gemeinsam mit den Familienmitgliedern des Pferdehofs Fischer am 25.11. unsere Weihnachtsfeier. Es ging zur Mettenschicht in den Marie Luise Stollen, nach Berggießhübel. Helm auf und ab ging es unter Tage.

Ein Bergmann führte uns zum „Mundloch“ hinein und erklärte ein paar Eckdaten des Stollens. Mitten im Bergwerk erwartete uns ein festlich gedeckter Tisch mit vielen Leckereien. Unterhaltung mit weihnachtlichen Geschichten, Anekdoten und Musik gab es noch obendrauf. Wir ließen uns den deftigen Bergmannsschmaus schmecken und verbrachten mit Glühwein und Tee einen gemütlichen Abend.



Weihnachtsfeier Reitverein

Jacke vertauscht - Mitteilung der Chorgemeinschaft Reinhardtsdorf e. V.

Zum Chorkonzert am 27.11.2011 in der Mehrzweckhalle Reinhardtsdorf wurde eine Jacke vertauscht.

Wir bitten den Besitzer der falschen Jacke herzlich um Rückgabe bzw. Rücktausch in der Gemeindeverwaltung Reinhardtsdorf.

Senioren Schöna Januar

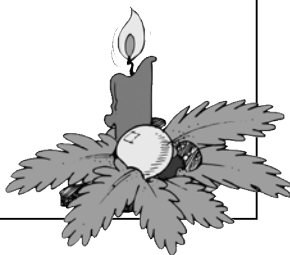
Mittwoch, d. 11.01.2012

Wir treffen uns zum Kegeln in der „Kaiserkrone“

Beginn: 14.00 Uhr

Der Vorstand der AWO-Gruppe Schöna

wünscht allen Seniorinnen und
Senioren ein frohes und
besinnliches Weihnachtsfest
sowie Gesundheit, Glück
und Zufriedenheit
für das kommende Jahr.



Danke!

Wir, die Schöner Senioren der AWO, möchten uns ganz herzlich bei der Chorgemeinschaft Reinhardtsdorf-Schöna unter der Leitung von Herrn Axel Langmann für das wunderschöne Chorkonzert zu unserer Weihnachtsfeier am 30. November 2011 bedanken.

Dieses besondere Erlebnis wird in der ganzen Vorweihnachtszeit in uns nachklingen.

Wir wünschen dem Chor für das Jahr 2012 alles Gute und weiterhin viel Freude am Gesang, damit wir wieder so schöne Stunden erleben können.

A. Schmied

Gemeinde Porschdorf

Öffentliche Bekanntmachungen

Die nächste Sitzung des Gemeinderates findet am
Dienstag, dem 20.12.2011, 19.00 Uhr
statt.

Interessierte Bürger sind herzlich eingeladen!

Den Tagungsort und die Tagesordnung entnehmen Sie bitte den Aushängen an den Anschlagtafeln der Gemeinde oder unter www.Porschdorf.de unter der Rubrik „Aktuelles“

Sprechstunde der Bürgermeisterin, Frau Scheffler

Dienstag, den 20.12.2011, 16:00 - 18:00 Uhr,
im OT Waltersdorf, Gemeindebüro, Liliensteinstr. 12

Weitere Termine sind auch außerhalb der Sprechzeit nach vorheriger Absprache (Tel.: 01 72/9 54 67 05) möglich.

Bekanntmachung der Beschlüsse der Gemeinderatssitzung Porschdorf vom 29.11.2011

Beschluss-Nr. 20111129.103

Feststellung der Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2010

Der Gemeinderat stellt die vorgelegte Jahresrechnung 2010 der Gemeinde Porschdorf mit folgendem Ergebnis fest:

- Die Jahresrechnung 2010 weist Einnahmen

• im Verwaltungshaushalt in Höhe von	1.009.165,33 €
• im Vermögenshaushalt in Höhe von	754.740,31 €
und Ausgaben	
• im Verwaltungshaushalt in Höhe von	1.009.165,33 €
• im Vermögenshaushalt in Höhe von	1.685.620,31 €
aus.	

- Zum Ausgleich des Vermögenshaushaltes erfolgte eine allgemeine Zuführung vom Verwaltungshaushalt über 63.695,23 € und eine Entnahme aus der allgemeinen Rücklage in Höhe von 275.675,57 €.

Im Ergebnis entsteht dennoch ein Fehlbetrag in Höhe von 930.880 €.

- Der kassenmäßige Abschluss wird mit

• Ist-Einnahmen in Höhe von	2.533.032,94 €
• Ist-Ausgaben in Höhe von	3.199.545,29 €
• und einem Kassenfehlbetrag in Höhe von	-666.512,35 €

 ausgewiesen.

Sämtliche über- und außerplanmäßige Ausgaben im Verwaltungs- und Vermögenshaushalt werden hiermit nachträglich genehmigt, soweit sie nicht im Einzelfall bereits genehmigt wurden.

Das Ergebnis der örtlichen Prüfung der Jahresrechnung 2010 durch die B & P GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Dresden einschließlich der Stellungnahme der Verwaltung zu den wesentlichen Prüffeststellungen liegt dem Gemeinderat vor.

Porschdorf, den 29.11.2011

B. Scheffler, Bürgermeisterin

Beschluss-Nr.: 20111129.105

Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2012

Der Gemeinderat beschließt die Haushaltssatzung und den Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2012.

Porschdorf, den 29.11.2011

B. Scheffler, Bürgermeisterin

Beschluss-Nr.: 20111129.106

Satzung zur 2. Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Nutzung von Einrichtungen der Gemeinde Porschdorf

Der Gemeinderat beschließt die 2. Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Nutzung von Einrichtungen der Gemeinde Porschdorf

Porschdorf, den 29.11.2011

B. Scheffler, Bürgermeisterin

Beschluss-Nr. 20111129.108

Notsanierung der Gründelbrücke

Auf Grund der akuten Einsturzgefahr ist eine sofortige Sanierung der Gründelbrücke notwendig.

Der Gemeinderat beschließt die Vergabe der Bauleistungen der stark beschädigten Gründelbrücke, da an dieser Stelle Gefahr im Verzug ist.

Die Kosten für diese Maßnahme betragen gemäß Angebot des **Bauunternehmens Hartmann GmbH, Hauptstraße 18, 03623 Rechenberg-Bienenmühle** vom 29.11.11, **16.681,10 €**. Diese Firma wird beauftragt.

Die Finanzierung erfolgt aus den Hochwassermitteln 2010 Maßnahme Weg entlang des Gründelbaches mit Brücke.

Es wurde eine Nachförderung und der förderunschädliche Baubeginn beantragt. Eine Zusage gibt es bisher nicht.

Porschdorf, den 29.11.2011

B. Scheffler, Bürgermeisterin

Haushaltssatzung der Gemeinde Porschdorf für das Haushaltsjahr 2012

Aufgrund von § 74 SächsGemO hat der Gemeinderat am 29.11.2011 folgende Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2012 beschlossen:

§ 1

Der Haushaltsplan wird festgesetzt mit

- | | |
|------------------------|--------------------|
| 1. den Einnahmen von | 2.786.771 € |
| davon | |
| im Verwaltungshaushalt | 992.020 € |
| im Vermögenshaushalt | 1.794.751 € |

den Ausgaben von	3.715.765 €
davon	
im Verwaltungshaushalt	992.020 €
im Vermögenshaushalt	2.723.745 €
nachrichtlich:	
ungedeckter Fehlbetrag im Vermögenshaushalt	928.994 €
2. dem Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen (Kreditermächtigung) von	0 €
3. dem Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen von	0 €

§ 2

Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird festgesetzt auf **1.465.000 €**

§ 3

Die Hebesätze werden festgesetzt

1. für die Grundsteuer
 - a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) auf **360 v.H.** der Steuermessbeträge
 - b) für die Grundstücke (Grundsteuer B) auf **460 v.H.** der Steuermessbeträge;
2. für die Gewerbesteuer auf **450 v.H.** der Steuermessbeträge.

Porschdorf, den 06.12.2011

Scheffler

Bürgermeisterin

Die Bekanntmachung erfolgt auf Grund des § 76 Abs. 3 SächsGemO mit dem Hinweis, dass der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2012 in der Zeit

von 20.12.2011 bis 28.12.2011

je einschließlich im Rathaus der Stadt Bad Schandau, Zimmer 14 während der Dienstzeiten der Stadtverwaltung zur Einsichtnahme ausgelegt wird.

Die Genehmigung der Haushaltssatzung und der Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes durch den Landkreis Sächs. Schweiz - Osterzgebirge (Rechtsaufsichtsbehörde) wurde mit Schreiben vom 01.12.2011 mit Nebenbestimmungen erteilt. Insbesondere sind die Haushaltsplanansätze grundsätzlich einzuhalten, sämtliche nicht zweckgebundene Mehreinnahmen und Minderausgaben sind zum Fehlbetragsabbau zu verwenden.

Auf die im § 4 Abs. 4 Sächs.GemO genannten Voraussetzungen der Geltendmachung der Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften und die Rechtsfolgen wird hingewiesen.

Porschdorf, den 06.12.2011

Scheffler

Bürgermeisterin

Satzung zur 2. Änderung**der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Nutzung von Einrichtungen der Gemeinde Porschdorf**

Aufgrund von § 4 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. März 2003 (SächsGVBl. S. 55, 159), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 26. Juni 2009 (SächsGVBl. S. 323) in Verbindung mit §§ 1,2 und 9 Sächsisches Kommunalabgabengesetz (Sächs-KAG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 26. August 2004 (SächsGVBl. S. 418, 2005 S. 306) zuletzt geändert durch Artikel 2 Abs.14 des Gesetzes vom 19. Mai 2010 (SächsGVBl. S. 142), hat der Gemeinderat der Gemeinde Porschdorf am 29.11.2011 folgende Änderungssatzung zur Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Nutzung von Einrichtungen der Gemeinde Porschdorf beschlossen:

**Artikel 1
Änderung der Satzung**

Die Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Nutzung von Einrichtungen der Gemeinde Porschdorf vom 22.05.2007 (Amtsblatt der Stadt Bad Schandau und der Gemeinden Rathmannsdorf, Reinhardtsdorf-Schöna, Porschdorf Nr. 11 vom 01.06.2007), zuletzt geändert durch die 1. Änderungssatzung vom 18.05.2010 (Amtsblatt der Stadt Bad Schandau und der Gemeinden Rathmannsdorf, Reinhardtsdorf-Schöna, Porschdorf Nr. 11 vom 04.06.2010) wird wie folgt geändert:

Der als Anlage zu der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Nutzung von Einrichtungen der Gemeinde Porschdorf beigefügte Gebührentarif erhält folgende Fassung:

Anlage:**1. Mehrzweckhalle Prossen**

- **bei eintägiger Nutzung:**
 - Gruppen bis 10 Personen** **20 €/h**
 - Gruppen mit mehr als 10 Personen** **30 €/h**
- **bei mehrtägiger Nutzung:**
 - je Veranstaltungstag** **300 €/Tag**
 - je Reservierungstag** **30 €/Tag**

**Artikel 2
Inkrafttreten**

Diese Satzung tritt am 01.01.2012 nach erfolgter Bekanntmachung in Kraft.

Porschdorf, den 06.12.2011

Scheffler

Bürgermeisterin

Hinweis gem. § 4 Abs. 4 Satz 3 und 4 SächsGemO:

Sofern diese Satzung unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften zu Stande gekommen ist, gilt sie ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zu Stande gekommen. Dies gilt nicht, wenn

1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,
3. der Bürgermeister dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 SächsGemO wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat,
4. vor Ablauf der in § 4 Abs. 4 SächsGemO Satz 1 genannten Frist
 - a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder
 - b) die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift gegenüber der Stadt Bad Schandau unter Bezeichnung des Sachverhalts der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach Satz 2 Nr. 3 oder 4 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in Satz 1 genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen. Sätze 1 bis 3 sind nur anzuwenden, wenn bei der Bekanntmachung der Satzung auf die Voraussetzungen für die Geltendmachung der Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften und die Rechtsfolgen hingewiesen worden ist.

Porschdorf, den 06.12.2011

Scheffler

Bürgermeisterin

Informationen aus der Gemeinde

Herzlichen Glückwunsch

Der Gemeinderat und die Bürgermeisterin gratulieren den Jubilaren und Geburtstagskindern, die ihren Geburtstag in der Zeit vom 17.12.2011 bis 13.01.2012 feiern auf das Allerherzlichste und wünschen Glück und persönliches Wohlergehen.



Besonders herzliche Grüße und Wünsche gelten

Porschdorf

am 21.12.	Frau Reingard Karsch	zum 77. Geburtstag
am 25.12.	Frau Elly Berger	zum 91. Geburtstag
am 01.01.	Herrn Kurt Willkommen	zum 79. Geburtstag
am 01.01.	Frau Hiltrud Fink	zum 77. Geburtstag

Prossen

am 22.12.	Frau Gudrun Kurth	zum 77. Geburtstag
am 29.12.	Herrn Herbert Hoppmann	zum 75. Geburtstag
am 03.01.	Herrn Heinz Zimmermann	zum 79. Geburtstag
am 06.01.	Herrn Manfred Bahms	zum 78. Geburtstag

Waltersdorf

am 20.12.	Frau Helga Hache	zum 75. Geburtstag
am 21.12.	Herrn Bruno Eggert	zum 82. Geburtstag
am 03.01.	Frau Ingeburg Willkommen	zum 77. Geburtstag
am 09.01.	Frau Iris Rasche	zum 77. Geburtstag

Winterdienstplan

Gemeinde Porschdorf

Das ist eine gekürzte Fassung, es fehlen die organisatorischen Abläufe des Bauhofes Porschdorf und die Einstufung der Straßen, weil der Abdruck im Amtsblatt nicht farbig gestaltet werden kann.

Der vollständige Winterdienstplan kann in der Stadtverwaltung Bad Schandau zu den Öffnungszeiten im Zimmer 31 bei Frau Borsch eingesehen werden.

Gelesen und bestätigt vom Gemeinderat Porschdorf am 29. November 2011

1. Allgemeines

1.1. Rechtsgrundlage

Im Bundesfernstraßengesetz (FStrG), im Sächsischen Straßen- und Wegegesetz und in den Verordnungen der Kommunen sind Regelungen für den Winterdienst enthalten.

Der Winterdienst, d. h. das Schneeräumen und Streuen bei Schnee- und Eisglätte auf Straßen und Wegen, ist nach den Straßengesetzen aus der Straßenbaulast ausdrücklich ausgenommen. Der Straßenbaulastträger soll jedoch unbeschadet der Verkehrssicherungspflicht die Straßen bei Schnee- und Eisglätte räumen und streuen.

Der tatsächlich in großem Umfang durchgeführte Winterdienst ist daher als eine freiwillige Leistung der Straßenbaulastträger zu qualifizieren.

1.2. Inhalt und Umfang

Inhalt und Umfang der Räum- und Streupflicht auf den öffentlichen Straßen richten sich nach den Umständen des Einzelfalls. Zu berücksichtigen sind dabei Art und Wichtigkeit des Verkehrswegs, seine Gefährlichkeit und die Stärke des zu erwartenden Verkehrs. Grundsätzlich muss sich der Verkehrsteilnehmer auch im Winter den gegebenen Straßenverhältnissen anpassen (Benutzung von Winterreifen und ggf. Schneeketten, Anpassung der Fahrgeschwindigkeit etc.).

Die Verkehrsteilnehmer können nicht erwarten, dass sie die Straßen zu jeder Zeit in einem verkehrstauglichen Zustand vorfinden.

Die Räum- und Streupflicht ist grundsätzlich nicht im Sinn einer vorbeugenden Sicherungsmaßnahme bei einer nur drohenden Glättebildung der Straße zu verstehen, sie besteht vielmehr erst bei einer konkreten Gefahrenlage, d. h. erst nach dem Auftreten von Glätte. Dem Streupflichtigen ist daher - vor allem bei plötzlich auftretendem starken Schneefall oder Glätteis - eine angemessene Zeitspanne zur Durchführung von Streumaßnahmen zuzubilligen. Während der Nachstunden besteht regelmäßig keine Räum- und Streupflicht. Die Straßen sind nur für den normalen Tagesverkehr zu sichern. Daher müssen Streuarbeiten morgens so rechtzeitig einsetzen, dass der vor dem allgemeinen Tagesverkehr liegende Hauptberufsverkehr geschützt wird.

2. Organisation des gemeindlichen Winterdienstes

Der Winterdienst der Gemeinde wird durch die Bediensteten des gemeindlichen Bauhofes erledigt. Aus diesem Grund wurde ein Räum- und Streuplan erstellt.

2.1. Personal und Ausstattung

Personal:

3 Bauhofmitarbeiter im Teilzeitverhältnis von 0,875 einer Vollzeitstelle

Fahrzeuge/Hilfsmittel:

1 Multicar Bj. 1995 mit Schiebeschild und Aufsatzstreuer/Kennzeichen PIR-U 337

1 Multicar Bj. 1992 mit Schiebeschild und Heckanbaustreuer/Kennzeichen PIR-GP 777

1 Frontmäher mit Schiebeschild

5 Handschneeschieber

2.2. Art und Weise des Streudienstes

Die Straßen sind nach dem Grad der Verkehrsbedeutung zu räumen. Die Räumung hat so zu erfolgen, dass die Straßenanlieger nicht über Gebühr belästigt werden. Mit Salz muss sparsam, möglichst zwischen 5 g/m² bis 20 g/m² je nach Bedarf, gearbeitet werden.

Beim Einsatz von Lastkraftwagen zum Bestreuen regelt der Fahrer des Fahrzeugs durch Einstellung des Geschwindigkeitsreglers die erforderliche Streubreite. Am Streufahrzeug ist das Schild **„Achtung Winterdienst“** anzubringen. Die gelbe **Rundum-Blinklampe** ist während des Räum- und Streudienstes in Betrieb zu nehmen. Das Streuen muß eine gleichmäßige abstumpfende Wirkung auf die Glätte der Fahrbahn haben.

Wird das Streugut in Schubkarren mitgeführt, so sind diese bei Nacht ausreichend zu beleuchten. Die Karren müssen auf der linken Seite mit einer Lampe mit **gelbem Lichtzylinder** beleuchtet sein. Bei Dunkelheit oder Dämmerung eingesetztes Streupersonal hat **Warnkleidung**, zumindest jedoch an Mütze und Ärmel rot-weiße Schutzstreifen zu tragen.

Strassen innerhalb geschlossener Ortschaften

Fahrbahnen innerhalb geschlossener Ortschaften sind bei Schnee- und Eisglätte nur an verkehrswichtigen und gefährlichen Stellen zu streuen. Gefährlich sind solche Straßenstellen, die wegen ihrer eigentümlichen Anlage oder bestimmter Zustände, die nicht ohne weiteres erkennbar sind, die Möglichkeit eines Unfalls auch für den Fall nahe legen, dass der Verkehrsteilnehmer die im Winter allgemein erforderliche Sorgfalt walten lässt.

Derartige gefährliche Stellen innerhalb der Ortschaften sind scharfe Kurven, auffallende Verengungen, Gefällstrecken, Straßenkreuzungen, Straßeneinmündungen, Straßen an Wasserläufen, Abhängen usw.

Winterdienst auf Gehwegen

Innerhalb der geschlossenen Ortslagen müssen die Gehwege, auf denen ein nicht unbedeutender Verkehr stattfindet und die belebten, über die Fahrbahn führenden unentbehrlichen Fußgängerüberwege bestreut werden.

Die Bürger können aber nicht erwarten, dass jeder Glättebildung auf allen Gehwegen sofort wirksam begegnet wird. Bei Gehwegen ist es ausreichend, wenn auf dem Bürgersteig ein Streifen schnee- und eisfrei gehalten bzw. bestreut wird, der es zwei Fußgängern gestattet, vorsichtig nebeneinander vorbeizugehen.

Ausnahmeregelung

Bei starken, lang anhaltenden Schneefällen müssen zeitweise auch schneebedeckte Fahrbahnen in Kauf genommen werden. Bei star-

ken Schneeverwehungen und Eisregen kann die Befahrbarkeit nicht mehr gewährleistet werden.

2.3. Einsatzzeiten

	Beginn	Ende
Wochentags	04.30 Uhr	18.00 Uhr
Sa./So und Feiertage	07.00 Uhr	16.00 Uhr

Zusätzliche Einsätze erfolgen nur bei außergewöhnlichen Verhältnissen oder auf besondere Anforderung der Polizei.

2.4. Besonderheiten

Räum- und Streupflicht der Grundstücksanlieger

Aus gegebenem Anlass wird auf die Sicherung der Gehbahnen des Gemeindegebietes im Winter durch die Grundstücksanlieger verwiesen. Nach § 7 der „Reinigungs und Räumpflichtsatzung“ vom 22.06.1995 der Gemeinde Porschdorf haben die Grundstücksanlieger (Vorder- und Hinteranlieger) an Werktagen ab spätestens 7.30 Uhr und an Sonn- und gesetzlichen Feiertagen ab spätestens 8.30 Uhr die Sicherungsfläche von Schnee zu räumen und bei Bedarf zu streuen.

Diese Sicherungsmaßnahmen sind bis 20 Uhr so oft zu wiederholen, wie es zur Verhütung von Gefahren für Leben, Gesundheit, Eigentum oder Besitz erforderlich ist. Um Verwendung umweltfreundlicher Streumittel wird gebeten.

Parkende Fahrzeuge

sind ein Problem, welches das Räumen einer Straße oft nicht möglich machen.

Parkende Fahrzeuge behindern somit immer den Winterdienst. Einerseits sind diese Stellen vom Räumen bzw. Streuen ausgeschlossen, andererseits behindern im Einzelfall parkende Fahrzeuge das Räumen und Streuen der gesamten Straße und Fläche. Ist ein Räumen trotz parkender Fahrzeuge möglich, so muss der Eigentümer des parkenden Fahrzeuges davon ausgehen, dass sein Fahrzeug nach dem Vorbeifahren des Räumfahrzeuges von Schneemassen eingebaut ist.

Zugepflügte Einfahrten

Häufig beschwerten sich auch die Bürger darüber, dass die von ihnen vom Schnee befreiten Grundstücksausfahrten durch den vorbeifahrenden Schneepflug mit, wenn auch meist niedrigen Schneewällen versehen werden. Hierzu ist zu sagen, dass das Räumschild des Fahrzeugs generell zum Fahrbahnrand hin gedreht sein muss. Deshalb kann es den Anliegern leider nicht erspart werden, die zugeschobenen Räumflächen noch einmal freizuräumen. Diese leider nicht zu vermeidende Zumutung ist durch die herrschende Rechtsprechung bestätigt. Der gemeindliche Räumdienst wird durch langsames Fahren der Räumfahrzeuge versuchen, derartige Störungen, soweit es möglich ist, zu vermeiden. Es wird jedoch um Verständnis gebeten.

3. Räum- und Streuplan

3.1. Notwendigkeit

Zur Regelung des Ablaufs der Winterdienstesätze wird ein Räum- und Streuplan aufgestellt. Dieser regelt, welches Fahrzeug auf welche Einsatzstrecke und in welcher Reihenfolge zu räumen bzw. zu streuen hat.

Da nicht alle Strecken gleichzeitig im Winterdienst geräumt und gestreut werden können, wird eine Dringlichkeitsreihung der einzelnen zu betreuenden Streckenabschnitte vorgenommen. Hierbei sind auch Radwege, Gehwege und Parkplätze, soweit sie vom Straßenwinterdienst mit umfasst sind, zu berücksichtigen.

Entscheidende Kriterien für die Dringlichkeit eines Streckenabschnittes im Winterdienst sind die Straßenkategorie und die jeweilige Verkehrsstärke sowie das Vorhandensein besonderer Gefahrenstellen, wie z. B. Steigungs- und Gefällestrrecken, gefährliche Kurven, Engstellen, Kreuzungen und Einmündungen. Außerdem ist zu berücksichtigen, inwieweit bestimmte Streckenabschnitte vom öffentlichen Personennahverkehr, von Schulbussen, von Rettungsdiensten benutzt werden.

3.2. Ortsspezifische Festlegungen Dringlichkeitsstufen

Dringlichkeitsstufe 1: Gefahrenstellen, verkehrswichtige und gefährliche Stellen

Diese Straßen werden als besondere Gefahrenstellen festgelegt. Sie sind bei Schneefall zuerst zu räumen und falls die Notwendig-

keit besteht, im Anschluss zu streuen. Eine zusammenhängende Fahrtroute ist anzustreben. Gestreut wird mit Salz oder Salz-Splittgemisch bei Eis- oder Schneeglätte.

Dringlichkeitsstufe 2: Wichtige Strassen und Wege

Die wichtigen Straßen und Wege werden im unmittelbaren Anschluß entsprechend dem Routenverlauf nacheinander geräumt und gestreut. Straßen sind in der Regel zu räumen und zu bestreuen (Ausnahme Sa. und So.) Der Salzeinsatz soll hier besonders sparsam erfolgen.

Dringlichkeitsstufe 3: Übrige Strassen und Wege

Die Räum- und Streupflicht der Gemeinde bezieht sich lediglich auf zugleich verkehrswichtige und gefährliche Stellen. Die unter Einsatzstufe 3 genannten Straßen werden daher nur auf besondere Anweisung hin geräumt und gestreut.

3.6. Verantwortlichkeit

Verantwortlich für die Durchführung und Einhaltung der im Steuplan genannten Maßnahmen ist der Bürgermeister der Gemeinde Porschdorf.

Für die Bereitschaft am Wochenende wird eine Entschädigung nach dem Tarifvertrag für den Öffentlichen Dienst (TVöD) in Abhängigkeit von der jeweiligen Entgeltgruppe gewährt.

3.7. Inkrafttreten

Der Winterdienstplan tritt am Tage der öffentlichen Bekanntmachung im Amtsblatt von Bad Schandau in Kraft.

Hinweis:

* Reinigungs- und Räumpflichtsatzung der Gemeinde Porschdorf vom 22.06.1995

Danke für Hilfe bei Ortsverschönerung in Porschdorf

Die Bürgermeisterin Frau Scheffler und die Mitarbeiter des Bauhofes Porschdorf möchten sich bei allen Bürgern bedanken, die mit ihrer gemeinnützigen Arbeit zur Verschönerung des Ortsbildes beigetragen haben.

Dazu gehörte die Blumen-, Wege-, Teich- und Klingbornpflege, die Bereitstellung von Technik, Holz- und Metallbauarbeiten für den Bauhof, die Ausrichtung der Rentnerweihnachtsfeier sowie die Unterstützung von touristischen Vorhaben.

In der Hoffnung keinen fleißigen Helfer vergessen zu haben und auf weitere Unterstützung, bedanken wir uns stellvertretend bei: Fam. Hans Röllig; Fam. Heino Petters; Erika und Werner Streilein; Hans König; Frau Mack vom Erbgericht Porschdorf; Silvio Leuner von der Porschdorfer Einkehr; Annett Rölke von der Kletterschule Porschdorf; Helene Schrot; Marianne Schmidt, Ralf Petters; Volkmar Müller; Andre Kaden; Klaus Röllig; Herrn Gabb und Frau Hocke; der Agrarproduktion „Zur Bastei“ Lohmen und dem Bauunternehmen Hans-Gerald Beyer.

Vereine und Verbände

*Ein neues Jahr tritt froh herein,
mit aller Welt in Frieden.
Vergiss wieviel der Plag und Pein
das alte Jahr beschieden.
Du lebst; sei dankbar, froh und klug,
und wenn drei bösen Tagen ein guter folgt,
sei stark genug sie alle vier zu tragen!*

Friedrich Wilhelm Weber



**Die Freiwillige Feuerwehr Porschdorf
wünscht allen Einwohnern und
Gästen der Gemeinde ein frohes,
glückliches Weihnachtsfest sowie ein
gutes und erfolgreiches neues Jahr!**

Trinkwasserzweckverband Taubenbach**Haushaltssatzung
des Trinkwasserzweckverbandes
Taubenbach für das Wirtschaftsjahr
2012**

Auf Grund des § 58 Abs. 1 des Sächsischen Gesetzes über kommunale Zusammenarbeit (SächsKomZG) in Verbindung mit dem § 74 der Sächsischen Gemeindeordnung (SächsGemO) hat die Verbandsversammlung am 27.10.2011 folgende Haushaltssatzung für das Wirtschaftsjahr 2012 beschlossen:

§ 1

Es betragen

1. im Erfolgsplan

die Erträge	799.809 €
die Aufwendungen	791.138 €
der Jahresgewinn	8.671 €

2. im Liquiditätsplan

der Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	182.665 €
der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	78.200 €
der Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	101.934 €

§ 2

Es werden festgesetzt:

1. der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	- €
2. der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	- €
3. der Höchstbetrag der Kassenkredite auf	158.000 €

§ 3

Der Gesamtbetrag der Umlage gemäß § 12 Absatz 2 der Verbandssatzung wird festgesetzt auf 8.183 €

Gemäß der vorliegenden Gebührenkalkulation entspricht die Höhe dem Anteil der

- Gemeinde Reinhardtsdorf-Schöna 8.183 €

Je ein Drittel des Umlagebetrages wird fällig zum 01.03.2012, 01.08.2012 und 01.11.2012.

ausgefertigt:

Kurort Gohrisch, 07.12.2011

Trinkwasserzweckverband Taubenbach

Haase

Verbandsvorsitzender

Die Haushaltssatzung des Trinkwasserzweckverbandes Taubenbach wurde mit Bescheid vom 06.12.2011 durch die Rechtsaufsichtsbehörde in der vorliegenden Form bestätigt.

Die Bekanntmachung erfolgt auf Grund des § 76 Absatz 3 SächsGemO mit dem Hinweis, dass die Haushaltssatzung 2012 und der Wirtschaftsplan des Trinkwasserzweckverbandes Taubenbach in der Zeit von

**Dienstag, den 03. Januar 2012 bis
Donnerstag, den 12. Januar 2012**

in der Gemeindeverwaltung Gohrisch, Neue Hauptstraße 116b, 01824 Gohrisch OT Kurort Gohrisch während der Dienstzeiten ausliegen.

Hinweis:

Auf die im § 4 Absatz 4 SächsGemO genannten Voraussetzungen der Geltendmachung der Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften und die Rechtsfolgen wird hingewiesen.

Abwasserzweckverband Bad Schandau**Haushaltssatzung
des Abwasserzweckverbandes
Bad Schandau für das Wirtschaftsjahr
2012**

Auf Grund des § 58 Abs. 2 des Sächsischen Gesetzes über kommunale Zusammenarbeit (SächsKomZG) in Verbindung mit dem § 74 der Sächsischen Gemeindeordnung (SächsGemO) hat die Verbandsversammlung am 29.09.2011 folgende Haushaltssatzung für das Wirtschaftsjahr 2012 beschlossen:

§ 1

Es betragen

1. im Erfolgsplan

die Erträge	1.839.837 €
die Aufwendungen	1.806.487 €
der Jahresgewinn	33.350 €

2. im Liquiditätsplan

der Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	405.847 €
der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	894.800 €
der Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit	446.711 €

§ 2

Es werden festgesetzt:

1. der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	404.000 €
2. der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	784.000 €
3. der Höchstbetrag der Kassenkredite auf	361.000 €

ausgefertigt:

Bad Schandau, 05.12.2011

Abwasserzweckverband Bad Schandau

Eggert

Verbandsvorsitzender

Die Haushaltssatzung des Abwasserzweckverbandes Bad Schandau wurde mit Bescheid vom 28.11.2011 durch die Rechtsaufsichtsbehörde in der vorstehenden Form genehmigt.

Die Bekanntmachung erfolgt auf Grund des § 58 Abs. 1 SächsKomZG i.V.m. § 76 Absatz 3 Satz 2 SächsGemO mit dem Hinweis, dass die Haushaltssatzung 2012 und der Wirtschaftsplan des Abwasserzweckverbandes Bad Schandau in der Zeit von

Dienstag, den 20. Dezember 2011 bis

Donnerstag, den 29. Dezember 2011

in der Stadtverwaltung Bad Schandau, Dresdner Straße 3, 01814 Bad Schandau, in der Geschäftsstelle des AZV Bad Schandau während der Dienstzeiten ausliegen.

Hinweis:

Auf die im § 4 Absatz 4 SächsGemO genannten Voraussetzungen der Geltendmachung der Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften und die Rechtsfolgen wird hingewiesen.

In der Geschäftsstelle des Abwasserzweckverbandes Bad Schandau findet am

3. Januar 2012

keine Sprechstunde statt.

In dringenden Angelegenheiten wenden Sie sich bitte an die

Wasserbehandlung

Sächsische Schweiz GmbH

Dammstraße 2

01844 Neustadt

Tel. 03 5 96/58 18 40

Bad Schandau, den 06.12.2011

A. Eggert

Verbandsvorsitzender

Schulnachrichten

Mittelschule Königstein

Auswertung des 1. Lehrersprechtages im Schuljahr 2011/2012

Am 22.11.2011 fand in der Zeit von 15.30 bis 20.00 Uhr der erste Lehrersprechttag in diesem Schuljahr statt. An diesem Tag wollten 91 Elternhäuser 127 Gespräche mit Fachlehrern zu verschiedenen pädagogischen Themen führen. Die Fachlehrer wollten diese Gespräche mit 58 Elternhäusern für die Klärung von schulischen Problemen nutzen.

Es fanden insgesamt 144 Gespräche statt. Einige Gespräche fanden bereits vorher statt bzw. werden später stattfinden. Es gab 14 Elternhäuser, die ohne Rückmeldung nicht zum Gespräch in die Schule kamen. An den Gesprächen nahmen 46 Kinder teil. Der nächste Lehrersprechttag findet am 27.03.2012 statt.

Müller

Schulleiter

Danke schön

Am 21.11.2011 besuchten wir, die Schüler des Neigungskurses „Was macht uns schön“, den Salon Ines in Bielatal. Der Empfang war sehr herzlich und wir fühlten uns direkt willkommen. Nach einem kurzen Theorieteil gingen wir in die Praxis über und ließen uns stylen, schminken und beraten. Dank diesen Tipps wussten wir, was wir mit wenigen Handgriffen aus uns machen könnten. Das Team des Salon Ines war sehr nett und mit diesem Artikel bedanken wir uns noch einmal recht herzlich bei ihnen. Für uns war es ein toller Nachmittag.

Mit freundlichen Grüßen, die Schüler/innen

des Neigungskurses Klasse 9 der MS Königstein.

Pädagogischer Tag zum Schulprogramm

Am 24.11.2011 trafen sich Schülerinnen, Schüler, Eltern und Fachlehrer zu einem pädagogischen Tag von 09:00 bis 15:00 Uhr in der Mittelschule. Das Thema der Beratungen lautete: 5 Jahre Arbeit mit dem Schulprogramm.

Zu Beginn wünschte der Bürgermeister, Herr Haase, der Veranstaltung viel Erfolg.

Nach der Begrüßung stellte der Schulleiter, Herr Müller, den Weg von der Idee bis zum fertigen Schulprogramm und dessen Umsetzung vor. Dabei ging er auch auf notwendige Weiterentwicklungen des Schulprogramms durch die neue Schulordnung Mittel- und Abendmittelschulen ein. Im Anschluss stellten die 4 Arbeitsgruppen „Miteinander“, „Lernatmosphäre“, „Schüler-Lehrer-Eltern“ und „Lernen lernen“ die Ziele des Arbeitsprogramms und die Auswertung der Maßnahmen des Schuljahres 2010/2011 vor.

Nach einer kleinen Pause begann die Arbeit in den Arbeitsgruppen. Die anwesenden Schülerinnen und Schüler sowie Eltern konnten sich für eine Arbeitsgruppe entscheiden und dort mitarbeiten.

Die Maßnahmen der Arbeitsgruppe für das Schuljahr 2011/2012 wurden nach der Mittagspause allen Anwesenden vorgestellt und darüber diskutiert.

Herr Müller zog zum Abschluss der Veranstaltung ein kleines Resümee und gab einen kleinen Ausblick bei der Weiterentwicklung des Schulprogramms der Schule.

Es war ein sehr gelungener Tag, was auch in der konstruktiven Mitarbeit und den Einschätzungen der Teilnehmer zum Ausdruck kam. Dafür möchte ich mich herzlich bedanken.

Ein herzliches Dankeschön geht auch an unseren Hausmeister, Herrn Jeremias, und seinen Mitstreitern für das Einräumen des Veranstaltungsraumes.

Müller

Schulleiter

Planspiel Gerichtsverhandlung in der Klasse 9b

Am Donnerstag dem 01.12.2011 wurde die Klasse 9b von Frau Armonies (Opferberatung), Herr Wendrock (Rechtsanwalt) und Herr Kaul (Kriminaloberkommissar) besucht. An diesem Tag sollte die

Klasse ein Gerichtsverhandlungs-Planspiel durchführen. Am Vormittag wurden wir in drei Gruppen eingeteilt. Sie erzählten uns, was sie in ihrem Beruf machen und wir befassten uns mit dem Text, den wir zuvor lesen mussten. In dem Text ging es darum, dass ein paar Freunde aus einer Klasse eine geschlossene Geburtstagsparty feiern. Die Party hatte noch nicht mal richtig angefangen, schon wurden sie von einer Gruppe Rechtsradikaler gestört. Der Gruppenanführer (Martin) und sein bester Kumpel (Thorsten) riefen laut „Sieg heil“ und forderten den DJ (Richard) auf, eine CD mit dem Cover „Schulhof-CD“ einzulegen. Richard allerdings weigerte sich und wollte weglaufen. Thorsten packte ihn und Martin trat ihm mehrmals in den Bauch und gegen das Gesicht. Nachdem Richard aus dem Krankenhaus entlassen wurde, erstattete er Anzeige. Die Klasse 9b hatte jetzt die Aufgabe die Gerichtsverhandlung zu spielen. Das Gericht bestand aus einem Richter, zwei Schöffen, zwei Angeklagten mit je einem Verteidiger, einer Staatsanwältin, einem Kläger mit Nebenkläger und zwei Zeugen. Wer keine Rolle mehr bekommen hatte, gehörte zum Publikum. Dies musste die Gerichtsverhandlung protokollieren. Die wichtigsten Rollen aus dem Gericht bekamen ab und zu ein paar Hilfestellungen von Rechtsanwalt Herr Wendrock.

Der Anfang war zwar noch nicht sehr eingespielt und etwas holprig, aber mit der Zeit wurden sie immer besser. Zwischendurch aber kam der Angeklagte Martin Kunz gar nicht mehr zu Wort, da eine Frage nach der anderen gestellt wurde. Es war sehr lustig. Das Urteil jedoch ließ dem einen oder anderen schon bald dass Lachen vergehen. Martin Kunz wurde zu Anti-Aggressionsstunden und drei Jahren Haft ohne Bewährung verurteilt. Sein bester Kumpel Thorsten Gebler wurde zu Anti-Aggressionsstunden und zwei Jahren Haft ohne Bewährung verurteilt. Martins Verteidiger wurde wegen Falschaussage zu einer neuen Verhandlung gebeten.

S. Büttner, 9b

Seniorenweihnachtsfeier der Grund- und Mittelschule Königstein

Die Weihnachtsfeier für die ehemaligen Kolleginnen und Kollegen der Grund- und Mittelschule Königstein, der Mittelschulen Prossen und Rosenthal fand am 1. Dezember statt.

Der Nachmittag begann mit einer Aufführung des Märchens die Prinzessin auf der Erbse von den Mädchen und Jungen der Laienspielgruppe der Grundschule Königstein.

Anschließend trafen sich alle Ehemaligen in der Mittelschule. Bei Kaffee und Kuchen wurde nicht nur über aktuelle Dinge gesprochen. Für alle gab es eine kleine Weihnachtsüberraschung.

Ich möchte mich auch im Namen der Schulleiterin der Grundschule, Frau Michlenz, bei den Schülerinnen und Schülern der Laienspielgruppe der Grundschule, den Schülerinnen und Schülern des Neigungskurses Kleine Köche der Mittelschule, Frau Richter, Frau Löbel, Frau Schurz, Frau Katzenellenbogen, Herrn Nelles und Herrn Hortsch für die gelungene Ausgestaltung und Unterstützung der Weihnachtsfeier recht herzlich bedanken.

Müller

Schulleiter



Wünsche zum Weihnachtsfest 2011

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,

ich wünsche Ihnen im Namen der Schüler, Eltern, Lehrer und technischen Kräfte der Mittelschule Königstein ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest sowie ein friedliches und gesundes neues Jahr.

Klaus-Peter Müller
Schulleiter



Mittelschule „Am Knöchel“ Sebnitz

1. Weihnachtsmarkt und Modellbahnausstellung entpuppten sich als echte Besuchermagneten

Über Wochen beschäftigten sich viele fleißige Hände mit den Vorbereitungen auf diesen Tag. Stück für Stück reiften neue Ideen. Dann war es endlich so weit: am Samstag, dem 03.12.11, startete der 1. Weihnachtsmarkt an der MS „Am Knöchel“ in Sebnitz.

Würden die zeitaufwendigen und anstrengenden Vorbereitungen sich lohnen? Würden Besucher kommen oder müssen wir die fast 20 kg Bratwürste und die vielen Liter Glühwein, Kinderpunsch und Tee womöglich am Ende selbst essen und trinken? All unsere Bedenken waren völlig unnötig. Schon vor der eigentlichen Eröffnung um 13.00 Uhr, die der hauseigene Weihnachtsmann persönlich vornahm, strömten zahlreiche Schaulustige in die liebevoll gestaltete Eingangshalle unserer Schule.

Der Duft von Glühwein, frisch gegrillten Bratwürsten und gebrannten Mandeln schien sich schon weit über das Schulgelände hinaus verbreitet zu haben. Nicht zuletzt erwies sich einmal mehr die schon seit Jahren laufende Ausstellung unserer Modellbahn-AG als ein Besuchermagnet.

Der Strom der Gäste wollte über die gesamte Zeit nicht abreißen. Weihnachtslieder und Instrumentalmusik, dargeboten von Schülerinnen und Schülern unserer Schule, sorgten für einen stimmungsvollen kulturellen Rahmen. An einladend gestalteten Ständen konnten die Besucher Bücher, von den Schülern gebastelte Aurelio-Sterne und Holzfiguren, Adventsgestecke und -kränze erwerben. Handgefertigte Kerzen und andere Dekorationsartikel wurden von der Kreativgruppe Saupsdorf angeboten und im „Markt der 1000 Kleinigkeiten“ fand so mancher noch sehr preiswert eine hübsche Überraschung.

Großer Andrang herrschte die ganze Zeit über auch im Mal- und Bastelzimmer, welches eigens für unsere kleinen Besucher eingerichtet war.

Geschafft, aber sehr zufrieden, verabschiedeten wir 17.00 Uhr die letzten Gäste. Unsere Erwartungen wurden weit übertroffen, konnten wir doch mehrere hundert Besucher begrüßen.

An dieser Stelle möchten wir es nicht versäumen all denen zu danken, die zum Gelingen des Nachmittags beitrugen. So erhielten wir zum Beispiel von Fam. Hartrampf 2 Weihnachtsbäume, Fam. Christmann und Fam. Maaz stellten uns Tannengrün für unseren großen Adventskranz zur Verfügung, von Frau Lönhardt erhielten wir zahlreiche handgefertigte kleine Duftkissen. Frau Rasts Mutti stellte eine ganze Menge Karten in Fadengrafik her, die sehr gut verkauft werden konnten und Fam. Hiemer lieferte eine Fuhre Strohballen an. Diese dienten als Sitzgelegenheit auf dem Schulhof und luden zum gemütlichen Speisen an der Feuerschale ein. Ein Dankeschön gilt auch all denen, die uns Bücher und andere Dinge für den Basar übergaben. Nicht vergessen möchten wir den Schmiedemeister, Herrn Reppe, der kurzfristig die Halterung für unseren großen Adventskranz im Treppenhaus anbrachte.



Ermutigt vom großen Zuspruch unserer Veranstaltung kreisen schon neue Gedanken in so manchem Kopf unserer Kollegen umher - werden neue Pläne geschmiedet. Lassen Sie, liebe Eltern und Bewohner von Sebnitz, sich einfach überraschen. Wir freuen uns auch im nächsten Jahr sehr auf Ihren Besuch.

Siegrid Ackermann - im Namen aller Lehrer und Schüler der MS „Am Knöchel“ Sebnitz.

Goethe-Gymnasiums Sebnitz

„Tag der offenen Tür“ am Goethe-Gymnasium Sebnitz

Am Samstag, dem 14.01.2012, von 9 bis 13 Uhr lädt die UNESCO-Projektschule Goethe-Gymnasium Sebnitz alle Interessierten herzlich zum „Tag der offenen Tür“ ein.

Damit Sie sich ein noch lebendigeres Bild von der Schule machen können, wird es im Vergleich zu den Vorjahren einige Neuerungen und Überraschungen geben, die Lehrer und Schüler gemeinsam für Sie vorbereitet haben.

Die angehenden Fünftklässler haben die Möglichkeit im Rahmen von verschiedenen Schnupper-Stunden erste Unterrichtserfahrungen zu sammeln, während die Eltern in dieser Zeit die Räumlichkeiten besichtigen, diverse Informationsveranstaltungen besuchen und mit Vertretern der Schulleitung und des Lehrerkollegiums ins Gespräch kommen können.

Aber auch alle anderen Besucher gewinnen auf vielfältige Art und Weise Einblick in die Unterrichtsarbeit der einzelnen Fächer, die

sich mit Ausstellungen und kleineren Vorführungen präsentieren. Vorstellungen besonders gelungener Schülerarbeiten und der alljährliche Schulausscheid im Wettbewerb „Jugend debattiert“ runden das umfangreiche Programm ab, zudem wird für das leibliche Wohl der Gäste gesorgt.

Die Schulleitung sowie die Lehrerinnen und Lehrer des Goethe-Gymnasiums würden sich freuen, Sie als Gäste am „Tag der offenen Tür“ begrüßen zu dürfen.

Frank Clausnitzer

Einladung zum Absolvententreffen des Goethe-Gymnasiums

Es ist längst zu einer liebgewonnenen Tradition geworden. Kurz nach Weihnachten treffen sich Absolventen des Goethe-Gymnasiums Sebnitz bzw. seiner Vorgängerschulen, um gemeinsam in gemütlicher Atmosphäre die „guten alten Zeiten“ aufleben zu lassen. Egal, ob man den Abschluss vor mehr als 30 Jahren oder erst in jüngerer Vergangenheit gemacht hat, egal, wo einen das Leben hin verschlagen hat, es gibt viele, die diesen Termin Jahr für Jahr langfristig reservieren, um ihre ehemaligen Klassenkameraden und Lehrer wiedersehen zu können.

Auch dieses Jahr laden die Organisatoren vom Goethe-Gymnasium ganz herzlich ein zum Absolvententreffen am 27.12.2011 in der Stadthalle Sebnitz. Die Veranstaltung beginnt um 20:00 Uhr (Einlass 19:00 Uhr) und endet gegen 2:00 Uhr. Der Eintrittspreis beträgt 6 Euro.

Wir würden uns sehr freuen, wieder zahlreiche ehemalige Schülerinnen und Schüler begrüßen zu dürfen, um mit ihnen zusammen ein wenig zu plaudern und in Erinnerungen zu schwelgen.

Frank Clausnitzer

Jugend aktuell



Das Projekt JugendLand informiert

Ein aufregendes Jahr neigt sich dem Ende ... Jahresrückblick

Um 2011 gebührend zu verabschieden, gibt es hier einen kurzen Rückblick über die gelaufenen Projekte und Aktionen von und mit JugendLand.

Bereits im Februar stand einiges an ... Nachdem wir Ende 2010 eine Jugendbefragung zum Freizeitverhalten von Jugendlichen in der Kommune Bad Schandau durchgeführt hatten, wurden die Ergebnisse im Rahmen eines Jugendstammtisches Jugendlichen, dem Bürgermeister, Stadtratsmitgliedern sowie Vertretern der Evang.-Freikirchlichen Gemeinde vorgestellt und gemeinsam weitere Ideen und Möglichkeiten ausgelotet.

Im Mai stand die 48h-Aktion Sachsen zum 5. Mal in unserem Landkreis in den Startlöchern, bei der sich wieder über 30 Jugendgruppen aus der Region Sächsische Schweiz beteiligten. Auch aus Bad Schandau und Reinhardtsdorf-Schöna waren fünf Jugendgruppen dabei: Jugendgruppe des Ortsvereins Ostrau, Evang.-Freikirchliche Gemeinde, Jugendfeuerwehr Bad Schandau, Jugendclub Reinhardtsdorf sowie Jugendfeuerwehr Schöna.

Zum diesjährigen Stadtfest, das unter dem Motto „WellnessReise“ stand, organisierten wir gemeinsam mit dem Kreissportbund ein buntes sportliches Programm für Jung und Alt. Selbst die ganz Kleinen hatten ihr Vergnügen auf der Hüpfburg. Auch Ende September wurde es nochmals sportlich: Bei merkwürdigem Licht waren nachts bunt bemalte Gestalten auf dem Gelände des ZirkelsteinResorts zu sehen. Zehn Mannschaften aus Jugendinitiativen und Sportjugendleitern spielten Badminton, nur diesmal im Dunkeln mit Schwarzlicht- „Blackminton“.

Zu unseren letzten Aktionen in diesem Jahr gehörten das traditionelle JugendLand-Weihnachtsbowling sowie unser Adventsspek-

takel, bei welchem die Jugendlichen einmal hinter die „JugendLand-Kulissen“ schauen konnten. Gemeinsam mit Jugendlichen haben wir das Jahr bei Lagerfeuer, leckerem Essen und weihnachtlicher Atmosphäre ausklingen lassen.

Wir bedanken uns an dieser Stelle besonders bei den Jugendlichen, der Stadtverwaltung Bad Schandau sowie bei allen Unterstützern.

„Wir wünschen allen eine besinnliche Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2012“

Bilder zu allen Aktionen und Projekten sind unter www.jugendland.de zu finden - draufklicken lohnt sich!



Der Jugendingring Sächsische Schweiz-Osterzgebirge e. V. sucht für den **Bereich Politische Bildung** ab 01.02.2012 eine/n

Dipl.-Sozialpädagogen/in

Ausschreibung

Angegliedert ist der Bereich Politische Bildung an das Projekt JugendLand - Mobile Jugendarbeit

Die Aufgabenschwerpunkte umfassen

- Projektarbeit und (niedrigschwellige) politische Bildungsarbeit
- Aufzeigen und Schaffen von Gestaltungs- und Mitbestimmungsmöglichkeiten für Jugendliche
- Förderung jugendkultureller Vielfalt im ländlichen Raum
- Unterstützung und Beratung der (mobilen Zweierteams in ihrer aufsuchenden Tätigkeit) Mobilen Jugendarbeit
- Initiierung von Bildungsangeboten (Workshops, Ausstellungen, Bildungsfahrten etc.) zum Thema Demokratie für Jugendgruppen
- Zusammenarbeit mit Akteuren des Gemeinwesens (u. a. Schulen, Bürgermeistern, lokalen Vereinen)
- Kontaktaufnahme zu potenziellen Kooperationspartnern
- Gremien- und Öffentlichkeitsarbeit

Wir erwarten

- Abschluss als Dipl.-Sozialpädagoge/in oder ähnliche (Politikwissenschaften etc.)
- kommunikative und kooperative Fähigkeiten
- Teamfähigkeit
- Bereitschaft zur flexiblen Arbeitszeitgestaltung
- Fähigkeit zur kontinuierlichen, konzeptionellen Arbeit
- selbstständiges und eigenverantwortliches Handeln
- Fähigkeit zur Selbstreflexion
- Identifizierung mit den Arbeitsfeldern des Trägers
- Führerschein und eigener Pkw
- vorteilhaft sind Erfahrungen im Bereich Mobile Jugendarbeit und/oder politische Bildungsarbeit

Wir bieten

- ein interessantes Aufgabengebiet im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit mit Raum für eigene Ideen
- Mitarbeit in einem qualifizierten und kollegialen Team
- Möglichkeit der persönlichen Weiterbildung, Erfahrungsaustausch und Supervision
- Arbeitszeit: denkbar ist eine Vollzeitstelle 40 h, möglich ist aber auch die Besetzung mit 2 x 0,5 VzÄ
- Bezahlung in Anlehnung an TvöD 9 - vorerst befristet bis 31.12.2012
- Bürostandort: Bad Schandau/Pirna

Informationen und Kontakt**Informationen/Arbeitgeber**

Jugendring Sächsische Schweiz-Osterzgebirge e. V.
Hohe Straße 1
01796 Pirna
Tel.: 0 35 01/78 16 47
E-Mail: info@jugend-ring.de

Rückfragen an

Frau Pöhland (Geschäftsführende pädagogische Leiterin)
Tel.: 0 35 01/78 16 47

Hinweis: Bewerbungskosten werden nicht erstattet. Die Bewerbungsunterlagen können nur zurückgesandt werden, wenn ein ausreichend frankierter Rückumschlag beigefügt ist. Andernfalls werden die Unterlagen mit Ablauf eines halben Jahres ab Ende der Ausschreibung vernichtet.



Der Jugendring Sächsische Schweiz-Osterzgebirge e. V. sucht für das Projekt „JugendLand“ ab **01.01.2012** eine/n

Dipl.-Sozialpädagogen/in**Ausschreibung****Die Aufgabenschwerpunkte umfassen**

- Mobile Jugendarbeit im ländlichen Raum der Region Sächsische Schweiz
- Soziale Arbeit mit Jugendgruppen in deren eigenen Räumen (Einzelfallhilfe und Gruppenarbeit)
- Aufsuchende Jugendarbeit
- Gemeinwesenarbeit/Netzwerkarbeit
- Soziale Arbeit an Schulen
- Öffentlichkeitsarbeit
- Projektarbeit
- Mitarbeit in Fachgremien

Wir erwarten

- Abschluss als Dipl.-Sozialpädagoge/in
- Fähigkeit zur kontinuierlichen, konzeptionellen Arbeit
- kommunikative und kooperative Fähigkeiten
- Teamfähigkeit
- Bereitschaft zur flexiblen Arbeitszeitgestaltung
- selbstständiges und eigenverantwortliches Handeln
- Fähigkeit zur Selbstreflexion
- Identifizierung mit den Arbeitsfeldern des Trägers
- Führerschein und eigener Pkw erforderlich

Wir bieten

- Vollzeitarbeitsplatz mit 40 h/Woche
- ein interessantes Aufgabengebiet im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit mit Raum für eigene Ideen
- Mitarbeit in einem qualifizierten und kollegialen Team
- Möglichkeit der persönlichen Weiterbildung, Erfahrungsaustausch und Supervision
- Bezahlung in Anlehnung an TvöD 9
- Unbefristet
- Bürostandort ist Bad Schandau/Pirna
- flexible Arbeitszeiten

Informationen und Kontakt**Informationen/Arbeitgeber**

Jugendring Sächsische Schweiz-Osterzgebirge e. V.
Hohe Straße 1
01796 Pirna
Tel.: 0 35 01/78 16 47
E-Mail: info@jugend-ring.de

Rückfragen an

Frau Pöhland (geschäftsführende pädagogische Leiterin)
Tel.: 0 35 01/78 16 47

Hinweis: Bewerbungskosten werden nicht erstattet. Die Bewerbungsunterlagen können nur zurückgesandt werden, wenn ein ausreichend frankierter Rückumschlag beigefügt ist. Andernfalls werden die Unterlagen mit Ablauf eines halben Jahres ab Ende der Ausschreibung vernichtet.

Lokales**Heidenau begrüßt das Sportjahr 2012**

Traditionell beginnt das neue Sportjahr im Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge in Heidenau. Bereits zum 36. Mal lädt der SSV Heidenau am 1. Januar 2012 zum Neujahrslauf ein. Der Lauf wird 11.00 Uhr an der Sporthalle des Pestalozzi-Gymnasiums an der Hauptstraße gestartet. Der volkssportliche Jahresauftakt für jedermann führt über ca. 2000 m durch das angrenzende Wohngebiet. Für die zehn besten Frauen und zehn besten Männer gibt es Urkunden und kleine Preise. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Wichtige Termine im Januar*10. Januar 2012*

Bis zu diesem Termin müssen in der KSB-Geschäftsstelle Pirna die Unterlagen für den LSBS zur Bestandserhebung per 01.01.2012, der Antrag für das Projekt „Breitensportentwicklung“ mit der aktualisierten Liste der lizenzierten Übungsleiter und bei Bedarf der Antrag auf Erwerb eines neuen Großsportgerätes vorliegen. Auch die teilnehmenden Vereine an der Online-Bestandserhebung „Verminet“ müssen ihre Daten bis zu diesem Termin online eingegeben haben.

31. Januar 2012

Bis zu diesem Termin müssen in der KSB-Geschäftsstelle Pirna alle Anträge auf Sportförderung über den Kreissportbund Sächsische Schweiz-Osterzgebirge vorliegen. Das betrifft die Projekte Kinder- und Jugendpauerschale, Talentstützpunkte, Breitensportveranstaltungen, Meisterschaften, Neugründungen Vereine/Abteilungen und Sportgeräte/Sportmaterial.

Bitte beachten, dass bei allen Dokumenten mit rechtsverbindlichen Unterschriften nur das Original an die Geschäftsstelle gesandt wird.

Kontakt

KSB-Geschäftsstelle Pirna: Postfach 10 02 36, 01782 Pirna
oder Gartenstraße 24, 01796 Pirna, Tel.: 0 35 01/49 19 00,
Fax: 0 35 01/4 91 90 19,
E-Mail: info@kreissportbund.net

Grüße zum Weihnachtsfest und zum Jahreswechsel

Die Mitglieder des Präsidiums und die Mitarbeiter der Geschäftsstelle Pirna und des BBZ Freital wünschen allen Mitgliedern in den Sportvereinen, deren Angehörigen, den Kampf- und Schiedsrichtern, den Trainern und Übungsleitern, den Sponsoren, Partnern und allen Freunden des Sports ein frohes, besinnliches Weihnachtsfest, einen guten Rutsch und ein erfolgreiches Sportjahr 2012.
WoVo



Kreissportbund Sächsische Schweiz-Osterzgebirge e. V. informiert

Würdigung für das Ehrenamt

Wie groß das Spektrum des Sports in unserem Landkreis ist, zeigte sich auch wieder bei der Auszeichnungsveranstaltung „Ehrenurkunde für ehrenamtliches Engagement im Sport“ des Kreissportbundes Sächsische Schweiz-Osterzgebirge am 24. November im Renaissancesaal des Romantik-Hotels „Deutsches Haus“ in Pirnas Altstadt. Da saß der Übungsleiter neben dem Vereinsvorsitzenden, der Volleyballer neben dem Biathleten, der jüngere Ehrenamtler neben dem gestandenen Ehrenamtler.

Zehn Sportfreundinnen und Sportfreunde waren der Einladung des Kreissportbundes gefolgt, die u. a. von ihren Sportvereinen vorgeschlagen wurden. Mit der Auszeichnung und der damit verbundenen Veranstaltung setzt der Kreissportbund eine lange Tradition fort, die bis 1998 zurückreicht.

Kreissportbund-Präsident Roland Matthes und der Regionaldirektor der Ostsächsischen Sparkasse Dresden, Joachim Krieg, hoben in ihren Grußworten noch einmal die Bedeutung des Ehrenamtes hervor. Ohne dieses Engagement könnten der Sport und damit auch die Sportvereine nicht existieren. Nicht unterschätzt werden darf dabei die enorme gesellschaftliche Bedeutung der ehrenamtlichen Tätigkeit.

In kurzen Laudationes durch den früheren, langjährigen Vizepräsidenten des KSB, Johannes Förster, wurden die wichtigsten Stationen der zu Ehrenden skizziert. Auch hier zeigte sich wieder die ganze Vielfalt der hiesigen Sportwelt.

Zur guten Tradition dieser Auszeichnungsrunde, bei der in den vergangenen 14 Jahren bereits 202 Ehrenamtler gewürdigt wurden, gehören neben Urkunde und Blume auch eine Miniaturausgabe einer Postmeilensäule aus sächsischem Sandstein und eine Armbanduhr der „Frauenkirche-Edition“ der Ostsächsischen Sparkasse Dresden. Nach der obligatorischen Fotosession fanden sich recht bald kleine, interessante Gesprächsrunden zwischen den Geehrten und den Vertretern des Vorstandes des KSB. Umgarnt wurde der gelungene Abend durch ein köstliches Büfett, das Küchenchef Sven Petzold mit seinem Team gezaubert hatte.

WoVo

Alle Ausgezeichneten:

Jürgen Werner (SV Wesenitztal); Hanna Neumann (SG Motor Wilsdruff); Bernd Schindler (VSG Dippoldiswalde); Tobias Thiele (Ski Club Rugiswalde); Christiane Tuma (SV Fortschritt Pirna); Richard Hein (SV Langenwolmsdorf); Eberhard Rösch (SSV Altenberg); Rudolf Mehnert (VS Börnchen); Lutz Ritschel (Tennisverein Kreischa); Anita Friebe (SG Börnersdorf)



Das Weihnachtsgeschenk für einen guten Zweck

Kinder mit Behinderung gestalten Kalender „Kleine Galerie 2012“.

Alle Jahre wieder stellen sich Weihnachtseinkäufer die Frage, was sie ihren Freunden und Verwandten schenken sollen. Vor lauter Stress werden dann Geschenke besorgt, die uninspiriert sind und unangemessen viel kosten.

Glücklicherweise gibt der Bundesverband Selbsthilfe Körperbehinderter auch dieses Jahr den kostenlosen Kunstkalender „Kleine Galerie 2012“ heraus.

Diese einzigartige Sammlung von Werken wurde anlässlich eines bundesweiten Malwettbewerbs ausgewählt, an dem jedes Jahr Kinder mit Körperbehinderung teilnehmen. Das Thema des diesjährigen Malprojektes lautete „Wohin ich schon immer einmal reisen wollt ...“. Die Bilder der jungen Künstler erzählen von der Sehnsucht, Urlaub auf dem Bauernhof zu machen, mit dem Heißluftballon über dem Bodensee zu schweben, auf dem fliegenden Teppich nach Indien zu reisen oder sogar in einer bonbonfarbenen Rakete um den Mars zu fliegen. Was sie jedoch alle gemein haben: eine grenzenlose Fantasie und ein beachtliches Talent.

Der Kalender ist nicht im Handel erhältlich. Er kann ab sofort kostenlos beim Bundesverband Selbsthilfe Körperbehinderter e. V., Altkrauthheimer Straße 20, 74238 Krauthausen oder per E-Mail: info@bsk-ev.org. oder telefonisch unter 0 62 94/4 28 1- 70 bestellt werden. Weitere Informationen über das Projekt unter: www.bsk-ev.org

Fahrplanwechsel bringt Veränderungen

Ab 11. Dezember neue Fahrzeiten für Bus und Bahn im VVO

Alle Änderungen auf einen Blick - die neuen Fahrplanbücher. Einen Überblick über alle Änderungen geben die neuen Fahrplanbücher für Zug, Bus, Straßenbahn und Fähre, die es bei allen Partnern im VVO gibt. Erschienen sind vier Fahrplanbücher, jeweils ein Buch für Dresden sowie für die Landkreise Sächsische Schweiz-Osterzgebirge, Meißen und Bautzen.

Die Kunden erhalten damit wieder ein komplett aktuelles Auskunftswerk über den öffentlichen Nahverkehr im Verbundraum, mit allen Fahrplandaten in den jeweiligen Gebieten sowie Kontaktadressen, Tarifinformationen und Liniennetzplan. Individuelle Auskünfte zu Fahrplan und Tarif gibt es zudem bei den Kundendienstmitarbeitern der Infohotline unter 03 51/8 52 65 55.

VVO

Mehr Fahrgäste nutzen Bahn und Bus im VVO

Der Zweckverband Verkehrsverbund Oberelbe (Z-VOE) hat in seiner Verbandsversammlung eine positive Bilanz bei der Fahrgast- und Einnahmeentwicklung gezogen. „Für das Jahr 2011 wird eine Einnahmesteigerung von 2,3 % gegenüber dem Vorjahr erwartet“, sagte Landrat Arndt Steinbach, Zweckverbandsvorsitzender des Z-VOE. „Auch die Anzahl der Fahrgäste konnte erneut gesteigert werden. Die Partnerunternehmen werden voraussichtlich bis Jahresende rund 204 Millionen Fahrgäste in ihren Fahrzeugen befördert haben. Der VVO dankt den Unternehmen für die in diesem Jahr geleistete Arbeit.“

Infrastrukturprogramm

Investitionsprojekte des VVO zur Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur konnten im vergangenen Jahr trotz reduzierter Mittel fortgesetzt werden. Durch die Förderung durch den Freistaat Sachsen konnten gemeinsam mit den Landkreisen und Kommunen Baumaßnahmen in Pirna, Heidenau, Bad Schandau und Großböhrcsdorf abgeschlossen werden. Mit dem neuen

Busplatz am Schulzentrum in Großröhrsdorf wurden nunmehr bereits 56 Projekte im Rahmen der Infrastrukturprogramme realisiert. Das bisherige Gesamtinvestitionsvolumen hegt bei über 60 Mio. Euro.

Die Planungen für 2012 sehen Investitionen in weitere Verkehrsanlagen vor. Im Laufe des Jahres ist die Fertigstellung von vier P+R-Plätzen geplant. Die modernen Anlagen entstehen in Gröditz, am Haltepunkt Weixdorf-Bad, in Freital-Hainsberg und am Bahnhof Großröhrsdorf.

Lückenschluss Sebnitz - Dolni Poustevna

Die Zweckverbandsversammlung hat heute das Betriebsprogramm für den Eisenbahnverkehr auf der Bahnstrecke Landesgrenze - Sebnitz - Bad Schandau -Schöna - Landesgrenze bestätigt. Das Programm bildet die Grundlage für die Bestellung von Zugleistungen auf der Strecke. Auf Basis des vereinbarten Leistungsumfangs können nun die weiteren Konditionen zur Wiedererrichtung der grenzüberschreitenden Verbindung verhandelt werden. Die Vorlage des Bau- und Finanzierungsvertrags durch die DB Netz AG ist im ersten Quartal 2012 vorgesehen. Die Gestaltung des grenzüberschreitenden Verkehrsangebotes ist allerdings nur möglich, sofern dem Z-VOE die heutigen finanziellen Mittel durch den Freistaat erhalten bleiben und die verringerten Stationspreise und der Wegfall der Regionalfaktoren dauerhaft entlastend wirken.

Kirchliche Nachrichten

Evangelische Kirchengemeinde

Evangelische Gottesdienste

18. Dezember (4. Advent)

10.15 Uhr Bad Schandau mit Abendmahl

24. Dezember (Heiliger Abend) Christvespern

14.30 Uhr Porschdorf - mit Krippenspiel

14.30 Uhr Reinhardtsdorf - mit Krippenspiel

14.30 Uhr Bad Schandau - mit Krippenspiel

16.00 Uhr Bad Schandau - mit Krippenspiel

16.00 Uhr Krippen - mit Krippenspiel

17.30 Uhr Bad Schandau - mit Predigt und Kirchenmusik

18.00 Uhr Reinhardtsdorf - mit Krippenspiel der JG

25. Dezember (1. Weihnachtsfeiertag)

14.00 Uhr Bad Schandau - Festgottesdienst mit Abendmahl

26. Dezember (2. Weihnachtsfeiertag)

9.00 Uhr Krippen - Festgottesdienst mit Abendmahl

10.30 Uhr Porschdorf - Festgottesdienst mit Taufe

31. Dezember (Silvester)

16.30 Uhr Porschdorf -

Jahresschlussgottesdienst mit Abendmahl

18.00 Uhr Reinhardtsdorf -

Jahresschlussgottesdienst mit Abendmahl

23.00 Uhr Bad Schandau -

Orgelmusik zum Jahreswechsel mit Andacht

6. Januar 2012 - Freitag (Epiphaniastag)

19.00 Uhr Bad Schandau mit Abendmahl

8. Januar (1. Sonntag nach Epiphaniastag)

10.00 Uhr Bad Schandau (Ev. Freikirchliche Gemeinde)

Gottesdienst zur ALLIANZGEBETSWOCHE in der Kirmnitzschalstr. 39

- in der ev. St. Johanniskirche kein Gottesdienst -

15. Januar (2. Sonntag nach Epiphaniastag)

10.15 Uhr Bad Schandau (im Gemeindesaal der ev.-luth. Kirchengemeinde)

Gottesdienst zur ALLIANZGEBETSWOCHE mit Kindergottesdienst

Über etwaige Veränderungen informieren Sie sich bitte auf unserer Internetseite: www.kirche-bad-schandau.de.

Änderungen finden Sie dort unter „Aktuelles“.

Nachrichten der evangelischen Kirche

Der Posaunenchor Bad Schandau bläst Advents- und Weihnachtslieder:

in Bad Schandau:

Sonnabend 17.12. - 18.00 Uhr vor der Kirche

in Postelwitz:

Freitag, 16.12. - 18.00 Uhr - vor oder im Feierabendheim

in Schmilka:

Freitag, 16.12. - 19.00 Uhr - vor dem Mehrzweckgebäude.

Kinderandacht

für die Kinder des Johanniter- und des Evangelischen Kindergartens Bad Schandau mit der Aufführung des kleinen Krippenspiels des Evangelischen Kindergartens.

St. Johanniskirche Bad Schandau,

Dienstag, 20.12. - 9.45 Uhr

(Eltern, Großeltern, Tanten und Onkels sind herzlich willkommen!)

Orgelmusik zum Jahreswechsel mit Andacht

Silvester (31.12.) bereits um 23.00 Uhr

An der Orgel: Kantor Hartmut Vetter

Christenlehre-Weihnachtsfeier

Am Donnerstag, dem 5. Januar 2012 um 16 Uhr im ev. Pfarrhaus Bad Schandau

Allianzgebetswoche 2012 in Bad Schandau

Unter dem Thema: „Verwandelt durch Jesus Christus“ finden gemeinsam mit der Ev. Freikirchlichen Gemeinde vier Veranstaltungen statt:

Sonntag, 8. Januar - 10.00 Uhr - Gottesdienst

im Gemeinderaum der Ev. Freikirche (Kirmnitzschalstr. 39)

Montag, 9. Januar - 19.30 Uhr - Bibelabend im ev. Pfarrhaus Bad Schandau/Luthersaal, (Dampfschiffstr. 01)

Dienstag, 10. Januar - 19.30 Uhr - Bibelabend im Gemeinderaum der Ev. Freikirche (Kirmnitzschalstr. 39)

Sonntag, 15. Januar - 10.15 Uhr - Gottesdienst mit Kindergottesdienst im ev. Pfarrhaus Bad Schandau/ Luthersaal, (Dampfschiffstr. 01)

Tee & Thema

Herzliche Einladung zu einen 1. Gesprächsabend am Freitag, dem 13. Januar um 19.30 Uhr ins ev. Pfarrhaus Bad Schandau. Weitere Abende sollen folgen.

Evangelisch-freikirchliche Gemeinde Bad Schandau

Gottesdienst:

Sonntag 10.00 Uhr

Abendmahl:

2./5. Sonntag 9.00 Uhr

4. Sonntag 11.00 Uhr

Kinderstunde

Sonntag 10.00 Uhr

Bibelgespräch:

Dienstag 19.00 Uhr

Bibelentdeckerclub (7 - 12 Jahre):

Freitag 17.00 Uhr

Jugend:

Samstag 19.00 Uhr

Jeder ist bei uns in der Kirmnitzschalstraße 39 herzlich willkommen! Weitere Infos unter www.elbsandsteine.de

Katholisches Pfarramt St. Marien - Bad Schandau - Königstein

Liebe Einwohner, liebe Gäste!

„Alle Jahre wieder ...

... kommt das Christkind auf die Erde nieder, wo wir Menschen sind.“

So lautet die erste Strophe eines wohl sehr bekannten Weihnachtsliedes. Aber wem, so möchte ich fragen, ist es wirklich schon begegnet?

Vielleicht antworten auf diese Frage einige Kinder mit „mir“, weil es in der Familie üblich ist, dass sich zu Weihnachten jemand als Christkind verkleidet oder weil es auf dem Weihnachtsmarkt ein - ebenso verkleidetes - Christkind gesehen hat, zusammen mit dem Knecht Ruprecht oder dem Nikolaus. Vielleicht gibt es Leute, die zwar das Christkind so nicht gesehen haben, die aber bestätigen können, was in einer weiteren Strophe des bekannten Liedes steht:

„Kehrt mit seinem Segen ein in jedes Haus“ Vielleicht stimmen auch einige Menschen zu, wenn es im Lied heißt: „Ist auch dir zur Seite, still und unerkannt ...“

Wie dem auch immer sein mag: Das Christkind ist eine mehr oder weniger „feste Größe“, die alljährlich in dieser oder jener Weise in Erscheinung tritt. Das kann uns Anlass sein, über seinen Ursprung nachzudenken und all das Drum und Dran neu zu bedenken.

Weder um „Lexikon für Theologie und Kirche“ noch im „Brockhaus“, um nur mal zwei wichtige Nachschlagewerke zu nennen, habe ich das Stichwort „Christkind“ finden können. - Um so mehr ist es aber in den Köpfen der Menschen zu finden, wenn man fragt, was ihnen in Verbindung mit „Weihnachten“ alles einfällt.

Bei einer genaueren Betrachtung der Dinge kommt man dann schließlich auf das kleine Jesuskind, den Sohn Gottes, der in Bethlehem in einem Stall geboren wurde, weil in den Herbergen kein Platz mehr war. Das ist das echte „Christkind“. Es ist ein einziges Mal in diese, unsere Welt, gekommen und hat sie später als Erwachsener wesentlich verändert. Also: Nichts mit „Alle Jahre wieder? Doch! Denn jedes Jahr zu Weihnachten erinnern wir uns dieses Geburtsfestes und feiern es in verschiedener Weise! Seit der heilige Franziskus das Geschehen von damals mit lebenden Figuren nachgespielt hat, hat die Weihnachtskrippe, in der wir auch das Christkind finden, nie an Bedeutung für die Volksfrömmigkeit verloren. - Und wenn in dieser Weise Jahr für Jahr das Christkind wieder zu uns kommt, ist es ein gutes Mittel zur Erinnerung, dass durch Jesus Gott in unsere Welt gekommen ist, Segen und Heil gebracht hat und auch noch heutzutage unerkannt mitten unter uns weilt. Durch diese Erinnerung wird deutlich, wie groß die Liebe Gottes zu uns Menschen ist: Er hat uns seinen Sohn geschenkt, damit auch wir wieder wirklich lieben lernen und uns dabei nicht scheuen, „klein und unerkannt“ zu bleiben. - Aus diesem Grunde gibt es wohl auch diese Heimlichkeiten zu Weihnachten, von denen in einem anderen Lied die Rede ist. Und weil schließlich doch jemand für die Geschenke, die wir einander machen, herhalten muß, dann ist es eben das „Christkind“ ...

Die Menschwerdung Gottes, die wir jedes Jahr zu Weihnachten - auch unter Verwendung des „Christkinds“ - feiern, ist ein so großartiges Ereignis, dass wir es nicht nur mit gegenseitiger Beschenkung begehen, sondern auch mit besonderen Gottesdiensten, so zum Beispiel mit der so genannten „Feier der Christnacht“. Um daran teilzunehmen zu können, darf man „schon einige Mühen auf sich nehmen“ und ganz private oder familiäre Interessen zur Nebensache werden lassen - unter dem Aspekt, dass Gott doch bei seiner Menschwerdung und in seinem Leben „einige Mühen auf sich genommen hat“. „Das Wort ist Fleisch geworden“ (eine sehr schöne Umschreibung für die Menschwerdung Gottes), heißt es im Tagesevangelium von Weihnachten. Da ist nur noch unsere Antwort gefragt!

Mit herzlichen Grüßen und Segenswünschen
für das Weihnachtsfest und das Jahr 2012
Pfarrer Johannes Johne

Gottesdienste und Veranstaltungen in der kath. Pfarrei Bad Schandau-Königstein:

**17.12.11: 16.30 Uhr Beichtgelegenheit
in Königstein**

17.12.11: 17.15 Uhr Hl. Messe in Königstein

18.12.11: 10.15 Uhr Hl. Messe in Bad Schandau

**24.12.11, Heiligabend:
20.00 Uhr Feier der Christnacht
in Königstein**

**24.12.11, Heiligabend:
22.00 Uhr Feier der Christnacht
in Bad Schandau**

**25.12.11, Hochfest der Geburt Christi
(1. Weihnachtsfeiertag):
Hl. Messe in Königstein**

25.12.11, Hochfest der Geburt Christi:

15.30 Uhr Hl. Messe

im Caritasheim Rathmannsdorf

**26.12.11, Fest des hl. Stephanus
(2. Weihnachtsfeiertag):
Hl. Messe in Bad Schandau**

31.12.11: 17.15 Uhr Hl. Messe in Königstein

01.01.12: 10.15 Uhr Hl. Messe in Bad Schandau

**06.01.12 (Erscheinung des Herrn, Hl. 3 Könige):
Hl. Messe in Königstein**

07.01.12: 17.15 Uhr Hl. Messe in Bad Schandau

08.01.12: 10.15 Uhr Hl. Messe in Königstein

14.01.12: 17.15 Uhr Hl. Messe in Königstein

15.01.12: 10.15 Uhr Hl. Messe in Bad Schandau

**15.01.12: 14.30 Uhr ökumenischer Gottesdienst
mit „Tschernobylkindern“ in
Rosenthal**

Lichtbildervortrag im Vortragssaal der Falkensteinklinik: am 30.12.,
19.00 Uhr: Unterwegs auf der „Via Sacra“ - Landschaft, Kultur und
Religion im Dreiländereck Deutschland, Polen, Tschechien

Wanderung mit dem Urlauberpfarrer: 12.01.12, 10.30 Uhr,
Treffpunkt ist an der kath. Kirche Bad Schandau

- Anzeige -

Apfel-Zimt-Stollen

Zutaten für 2 Stollen:

1 kg Mehl, 80 g Hefe, 375 ml l Milch, 2 Eier, 120 g Zucker

1 TL Salz, abgeriebene Schale 1 Zitrone/Limone,

1 Messerspitze Muskat, 300 g Butter, 200 g Mehl,

200 g Rum-Rosinen, 300 g gehackte Mandeln/Mandelblätter

200 g getrocknete Apfelinge, 150 g Butter zum Bestreichen,

200 g Zucker und Zimt zum Bestreuen (Verhältnis 4:1)

Zubereitung:

Das Mehl in eine Schüssel sieben, in der Mitte eine Vertiefung anbringen und die Hefe hineinbröckeln. Mit der lauwarmen Milch auflösen und mit Mehl bedeckt gehen lassen, bis die Oberfläche deutliche Risse zeigt. Die Eier mit dem Zucker und den Gewürzen verrühren. Zu dem Vorteig geben, davon einen glatten festen Hefeteig schlagen und 35 Minuten in Herdnähe gehen lassen. Inzwischen die Butter mit dem Mehl zu einem weichen Teig verkneten, unter den gegangenen Hefeteig arbeiten und den Teig wieder 15 Minuten gehen lassen. Rosinen und zerpfückte Apfelinge (dritteln) mit den Mandeln mischen. Unter den Hefeteig kneten und nochmals etwa 20 Minuten gehen lassen. Aus dem Teig zwei Stollen formen und auf ein mit gefettetem Pergamentpapier ausgelegtes Backblech legen. Mit einem Tuch zugedeckt nochmals 20-25 Minuten gehen lassen. Die Stollen müssen jedenfalls sehr deutlich an Volumen zugenommen haben. Bei 180 Grad 80-90 Minuten backen. Den noch warmen Stollen 3-4 mal mit Butter bestreichen, dann mit der Zucker-Zimt-Mischung bestreuen.